LOS
AMANTES
DE TERUEL

FONDO ANTIGUO
A2782
Biblioteca Regional

FOND
A
Bibli

JESUS V. MAGHUCA
Encuadernador
MÉXICO
2.ª del Reloj n. 3.

A-2782

R
146605

1/418/B

LOS

AMANTES DE TERUEL,

DRAMA EN CINCO ACTOS

EN PROSA Y VERSO

DE

JUAN EUGENIO HARTZENBUSCH.

Für Lernende und Freunde der spanischen Sprache mit sprachlichen und sachlichen Anmerkungen und einem Wörterbuche versehen

von

Sigismund Eduard Pföhner.

Leipzig,
Verlag von G. C. Orthaus.
1846.

Vorwort.

Wenn es erfreulich ist, zu sehen, wie in neuern Zeiten die Anerkennung und Theilnahme, welche der französischen, englischen und italienischen Sprache und Literatur in Deutschland in so ausserordentlichem Maasse zu Theil geworden ist, auch der bislang fast gänzlich unbeachtet gebliebnen herrlichen Sprache und Literatur Spaniens sich mehr und mehr zuwendet, und wenn es gewiss scheint, dass diese Theilnahme in unsern Tagen, wo Spanien nach Abwerfung des unendlich lastenden Joches geistlicher und weltlicher Tyrannei zu neuem, frischem Leben erwacht ist und, als Folge davon, mit dem Auslande und besonders auch mit dem ihm stammverwandten deutschen Lande in innigere, namentlich merkantile und literarische, Beziehungen treten wird, immer lebendiger werden müsse, so ist es auch unsre Pflicht, jenem unter uns reger gewordnen Studium dadurch förderlich zu werden, dass wir

dem Publikum die geistigen Schätze Spaniens, die jetzt nur auf dem beschwerlichsten und kostspieligsten Wege erlangt werden können, durch Veranstaltung von billigen und correcten Handausgaben seiner Classiker zugänglicher und diese für die noch nicht genugsam Eingeweihten durch sprachliche und sachliche Erläuterungen geniessbarer machen.

Um nun dieser Pflicht meinerseits nachzukommen, ist es meine Absicht, im Fall die Hoffnung auf die Theilnahme des Publikums mich nicht trügt, nach und nach eine Anzahl der vorzüglichsten und zwar neuesten dramatischen Werke Spaniens herauszugeben und in der Art und Weise wie das vorliegende Drama zu bearbeiten.

Ich beginne mit einem Drama Juan Eugenio Hartzenbusch's, der zu den bedeutendsten und geistreichsten spanischen Dramatikern der Jetztzeit zählt und zu welchem der Deutsche sich mit um so innigerer Liebe hingezogen fühlen muss, als er halb ihm angehört; denn Hartzenbusch, obwohl in Spanien geboren (1806 zu Madrid), ein Spanier von mütterlicher Seite, ein Spanier seiner Erziehung und seinem Geiste nach, gehört doch von väterlicher Seite Deutschland an, wiefern er der Sohn eines deutschen Kunsttischlers aus Köln ist, welcher nach Spanien ein-

gewandert war und hier sein zweites Vaterland gefunden hatte. — Das ausgewählte Drama „Los amantes de Teruel“ (zuerst 1836 zu Madrid, in zweiter Auflage 1838 erschienen), dem eine zarte altspanische Romanze zu Grunde liegt, ist überall in Spanien mit grosser Begeisterung aufgenommen worden und wird sicherlich auch bei uns durch seine reine Sprache, durch die künstlerische Schönheit, den Ernst und Adel seiner Darstellung sich reiche Liebe erwerben.

Ob die Art und Weise meiner Bearbeitung die rechte und zweckdienliche sei, muss ich der Kritik zur Entscheidung überlassen. Ich bemerke nur, dass mein Augenmerk vorzugsweise auf das Verständniss des Dichters gerichtet war, also auf Erläuterung aller schwierigen und dunklen Stellen, deren erfolglose Lösung in dem ohne Lehrer dastehenden Leser oft alle Lust und allen Eifer erkältet; wiewohl ich darüber das sprachliche Element keineswegs vernachlässigt habe, wie diess fast jede Seite beweist, wobei ich mich nicht enthalten konnte, aus Rücksicht auf die schwächern Leser auch auf die ihnen oft ungewohnte dichterische Wortstellung, sowie auf schwierige Wortformen Bedacht zu nehmen. — Dass ich in allem diesem das rechte Maass zwischen dem Zuviel und Zuwenig getroffen habe, wage ich nicht zu behaupten; wie schwierig es aber sei, dieses

rechte Maass zu treffen, wird man willig erkennen, wenn man bedenkt, wie mannichfaltig der Kreis der Leser neusprachlicher Werke ist und wie verschieden deren Bildungsstufen sind.

Kommt das Werkchen einem Bedürfnisse entgegen und trägt es sein Scherflein bei, das Studium der spanischen Sprache unter den Deutschen zu beleben und die Liebe zu ihr zu erhöhen, so ist sein Zweck erreicht.

Leipzig, am 22. December 1845.

Der Herausgeber.

LOS

AMANTES DE TERUEL.

PERSONAS.

Don Juan Diego Martinez Garcés de Marsilla.
Doña Isabel de Segura.
Doña Margarita.
Don Rodrigo de Azagra.
Don Pedro de Segura.
Don Martin Garcés de Marsilla.
Zulima.
Mari-Gomez.
Adel.
Zeangir.
Tres bandidos.
Soldados moros, damas, caballeros, criados, bandidos, un verdugo, un barquero.

El primer acto pasa en Valencia, y los demas en Teruel.

Año de 1217.

ACTO PRIMERO.

Dormitorio magnificamente adornado á usanza morisca. Á la derecha una cama del mismo gusto, inmediata al proscenio: á la izquierda un bufete de dos cuerpos con entalladuras arabescas, y mas arriba una ventana con celosías y cortinages. Puerta grande en el fondo, y una pequeña á cada lado.

ESCENA PRIMERA.

ZULIMA. ADEL. MARSILLA, *adormecido en la cama.*

Zul. Tú eres el único depositario de este secreto.

Adel. Sultana, recias son las llaves de los calabozos, y en veinte años no se me han hecho pesadas; ligera es esta[1]) del harem que hoi me das, y ya me descoyunta la mano.

Zul. Y por qué? No es llave tambien de una cárcel?

Adel. En la cárcel donde se gime, puede el carcelero recibir mil huéspedes sin peligro; pero en la cárcel donde se goza, si da entrada á mas de uno[2]), ya puede despedirse de su cabeza.

Zul. Rehusas ahora servirme?

Adel. Señora, ya sabes tú que no puedo[3]) rehu-

Sc. I. 1) *Esta* llave. — 2) *Mas de uno: mas* wie *ménos* haben als Zahlenverhältnisse nicht *que*, sondern *de* nach sich, wie im Französischen und Italienischen. — 3) *Poder* hier im prägnanten Sinne: dass ich (als dein Sklave) nicht die Macht habe.

sarlo. El ínclito Amir Zeit Abenzeit, que Alá prospere[4]), dijo[4*]) á sus siervos al partir de Valencia: obedeced á nuestra esposa Zulima como á mí mismo miéntras yo me detenga en Murcia.

Zul. Debes obedecerme.

Adel. Así lo he hecho, y así lo haré. Pero tornará á Valencia el Amir; y si amanece un dia aciago en que las piedras hablen, me dirá[5]) el querido del profeta: Por qué has introducido en nuestro real harem á un perro[5*]) cautivo? Yo podré responderle que así lo mandó la sultana Zulima; pero tal excusa no librará al introductor de ser[6]) azotado, desorejado, y acañavereado ó quemado vivo. Yo quisiera[7]) evitar esto, salvo tu parecer[7*]).

Zul. Maldígate Alá, vaticinador de desastres[8])! La llama del suplicio nombras delante de quien arde en la[9]) del amor?

Adel. Como una[10]) puede conducir á otra...

Zul. Juzgas que he descuidado nuestra seguridad? Ausente[10*]) el rey, nadie penetra en estas habitaciones. Ramiro[11]) se hallará aquí tan aislado[12]), tan ignorado como cuando yacia bajo tu custodia en la mazmorra mas profunda de la alcazaba. Ademas, tú propio me dijiste que si permanecia allí dos dias iba á espirar.

---

4) Welchen Allah segne! — 4*) Von *decir*. — 5) Von *decir*. — 5*) *Perro*, Hund, wird Marsilla mit Verachtung genannt, nicht blos weil er Gefangner, sondern auch weil er Christ ist. — 6) *No librará de ser* —: d. i. *no librará* de la pena *de ser* —. 7) Von *querer*. — 7*) *Salvo tu p.*, ohne deiner Meinung zu nahe treten zu wollen. — 8) Unheilsverkündiger, Unglücksprophet, wie unten Sc. 5.: *de males adivino*. — 9) *La*, näml. *llama*. Sinn: Du wagst es, die Liebeglühende an die ihr drohende Todesstrafe zu erinnern! — 10) *Una*, näml. *llama*: die Flamme der Liebe zur Flamme des Scheiterhaufens. — 10*) *Ausente*, estando a., während — ist. — 11) *Ramiro*, Don Diego Marsilla's fälschlicher Name. — 12) *Aislado*, von *isla*, Insel, also gleichsam auf einer Insel seiend, ohne alle Verbindung mit dem Festlande, mithin: ganz abgeschieden, einsam.

Adel. Verdad te dije; pero harto[13]) mejor hubiera sido callar hasta pasado mañana[14]).

Zul. Tú entónces[15]) le hubieras acompañado en la tumba.

Adel. Peligros por un lado, perdicion por otro. Está visto[16]) que mi suerte se halla enlazada con la de ese buen idólatra[17]): cúmplase lo que está escrito[18]). — Tarda mucho[19]) en volver en su acuerdo.

Zul. Tarda demasiado. Si te excederias en la dósis del narcótico[20])?

Adel. No sabemos á qué hora lo tomaria[20*]). Yo le descolgué anoche la vasija, pero no le envié gana[21]) de beber al mismo tiempo[21*]). Y como le tiene tan debilitado la enfermedad... Por la torre de la Caaba[22]), señora, que[23]) el objeto de tus bondades mas bien debe inspirar lástima que amor.

Zul. Lástima fué la[24]) que me condujo[24*]) á amarle. Veiale yo en el jardin del serrallo cargado de pe-

---

13) *Harto*, beim Comparativ, weit, bei weitem. — 14) *Hasta pasado mañ.*, bis übermorgen; eig. bis Morgen — der morgende Tag, mit zum Hauptwort erhobnem Adverb — vorüber war; man sagt indess auch *pasada mañ.*, von *la mañana*. — 15) *Entónces*, dann, näml. wenn du, mir es verschweigend, ihn hättest hinsterben lassen. — 16) *Está v.*, so viel ist od. sehe ich klar. (*visto* von *ver.*) — 17) *Idólatra* = infiel d. i. cristiano. — 18) *Está escrito* (das Biblische: es steht geschrieben), näml. sobre mi en el cielo. — 19) Er (Ramiro) zögert sehr (d. i. es währt lange), ehe er wieder zu sich (*en acuerdo*, zur Besinnung, zum Bewusstsein, wie weiter unten *en conocimiento*) kommt. — 20) Ob (*si*) du wohl die Gabe des betaübenden Tranks (*narcótico*) überschritten d. i. ihm eine allzu reichliche Gabe des b. T. gereicht haben magst? — 20*) *Tomaria*, genauer *haya tomado*: genommen haben mag. — 21) *Enviar gana de* —, Lust beibringen zu..: — 21*) *Tiempo* = momento. — 22) Arabischer Schwur. — *Torre* wird auch von jedem grossen Hause gebraucht. — 23) *Que* folgt meist auf Schwüre, abhängig von dem ausgelassnen *es verdad* oder Aehnlichem. — 24) Mitleid war es, *la*, nicht *lo*. — 24*) Von *conducir*.

sados hierros, tal vez insuficientes á sujetar sus brazos indómitos; al pasar[25]) delante de mis celosías, notaba yo la palidez de su noble rostro; oia sus suspiros, las palabras incoherentes, únicas con que interrumpia su tétrico y porfiado silencio. Por qué suspiras? solia yo decirle detras de los cortinages de las ventanas. Soi esclavo, me respondió siempre.

Adel. Cuánto aman los cristianos á su patria!

Zul. Veneno brotan todas sus expresiones, Adel. Pero te engañas, vaso de malicia[25*]), te engañas en tus mezquinas sospechas. Ramiro no suspira por una querida; Ramiro no ha tenido amores[26]) en su patria; aquel pecho altivo no es capaz de rendirse á un amor ordinario, un amor de cristiana: solo un amor de África, ardiente como su sol, que hace carbon el cútis, pudiera inflamarle. Ramiro es un caballero de ilustre cuna[27]): bien lo prueba la joya que ocultaba en el seno. Criado en la opulencia, habituado al poder, no ha debido hallar la servidumbre cruelísima, insoportable? Por eso ha hecho tantas tentativas para evitarla. Segura estoi de que cuando me lean[27*]) ese lienzo[28]) que le[29]) hemos hallado, escrito en español con su sangre, ó cuando consienta en declarar su cuna, oiremos uno de los apellidos mas ilustres de España. No murieron[29*]) de pesadumbre algunos de los caballeros que aprisionó Yacob en la batalla de Alarcos[30])? no los mató su orgullo? Por qué no ha de ser Ramiro orgulloso como ellos? Por qué mas bien ha de ser amante? Desdichado él entónces[30*])! Desdichada yo! Si

---

25) *Al pasar* = pasando él. — 25*) *Vaso de mal.*, Gefäss voll Bosheit d. i. Ausbund von Bosheit. — 26) *Amores* im Plural Liebschaft, Buhlschaft. — 27) *Cuna* = origen, Herkunft, Geschlecht. — 27*) *Lean*: man liest. — 28) *El lienzo*, statt: lo que está escrito en el lienzo. — 29) *Le*, bei ihm. — 29*) Von *morir*. — 30) *La bat. de Al.*: sie verlor Alfonso VIII. gegen die Mauren. — 30*) *Entónces*, dann, näml. wenn es so wäre, wenn er eine Geliebte hätte.

tanta afliccion, tantos esfuerzos por alcanzar la libertad, tanta indiferencia conmigo, tuvieran su orígen en el amor, qué amor igualaria al suyo? Ramiro, despierta para calmar mi recelo: dime[31]) si quieres que no me amarás nunca, pero júrame que nunca has amado.

Adel. Yo desearia precisamente lo contrario.

Zul. Tú no le conoces[32]): si llegó á amar una vez, aquel amor llenará toda su vida. *(Abre y registra el cuerpo[33]) superior del bufete.)*

Adel. Á todo esto, él guarda un silencio que puede significar cualquier cosa[34]).

Zul. Creia tener aquí un espíritu[35]) que le hiciera[36]) volver[37]). Voi á buscarlo. *(Vase.)*

ESCENA II.

ADEL.

La princesa cuidará ahora mucho del cautivo; el cautivo conocerá que debe la vida á la princesa; aunque no sea mas que por agradecimiento, se rendirá á sus halagos; todos los placeres serán para ellos, y el dia del castigo habremos de repartir á tanto por cabeza[1]). Duro es ir por gusto[2]) ageno al precipicio con los ojos abiertos. Pero qué viviente[3]) de tan débil instinto es la muger! Esta Zulima, que obcecada con el título de reina, ni aun sospecha que haya quien[4])

---

31) *Dime, di-me*, Imperat. von *decir*. — 32) Du verstehst, begreifst ihn nicht. — 33) *Cuerpo* hier Kasten oder Abtheilung. — 34) *Cualquier*, vor einem Hauptworte weiblichen Geschlechts, statt *cualquiera*; auf gleiche Weise finden wir unten Act. II. Sc. 3: *postrer visita*, Act. III. Sc. 6: *en mal hora*, statt *postrera* und *mala*. — 35) *Espír.* = licor. — 36) Von *hacer*. — 37) *Volver*, näml. *en sí, en su acuerdo*.

Sc. II. 1) *Á tanto p. cab.*, so und so viel auf den Kopf. — 2) *Gusto*, Lust. — 3) *Viviente* = *criatura*, We sen Geschöpf. — 4) *Qu'il y ait qui* —.

espíe invisible sus pasos, quien interprete sus palabras, y hasta los gestos de su semblante! Si el Amir, por gracia especial, habrá dejado[5]) sin ejercicio[6]) á sus confidentes africanos? *(Ábrese la puerta pequeña de la izquierda, y aparece Zeangir.)* Ya veo que no[7]).

ESCENA III.

ZEANGIR. ADEL.

Zea. Os he escuchado.
Adel. Nos habrás oido.
Zea. Todo.
Adel. Y podrás responderme...?
Zea. Á nada. *(Dirigese al bufete, y lo examina como quien busca alguna cosa y no la halla; llégase á la cama, toma con viveza un lienzo que hai sobre ella[1]) escrito con sangre, y lo lee para sí con admiracion.)* Qué es lo que descubro! *(Aparte.)*
Adel. (Aparte.) Hoguera tendremos[2]). *(Á Zeangir.)* Dime á lo ménos qué ha escrito ahí ese infiel. Deseo saber qué noticias da el cautivo de su persona. Hai quien[2*]) le crea un príncipe, y yo le tengo por un jayan. Él rompia las mas fuertes cadenas, él escalaba las paredes del baño[3]), y jamas trató de rescatarse mediante una buena suma. De aquí[4]) infiero yo que es mas rico en fuerzas[5]) que en oro. El contenido de ese lienzo

---

5) *Si el A. — habrá dej.*, o b wohl A., sollte wohl A. — 6) *Sin ejerc.*, unthätig in ihrem Spionirgeschäft. — 7) *Que no*, d. i. que no los ha dejado sin ejercicio. (Denn so eben tritt das Haupt von Amirs Spionen, Zeangir, herein.)

Sc. III. 1) *Sobre ella*, sobre la cama. — 2) Wir werden einen Scheiterhaufen haben d. i. es wird wohl Einer brennen (den Feuertod erleiden) müssen. — 2*) *Hai quien (il y a qui)*, Mancher. — 3) *Baño*, Bagno, Sklavenkerker. — 4) *De aquí*, wie *de donde*, *por donde*, statt de esto: hieraus schliesse *(inferir)* ich. — 5) *Fuerzas* sind hier Körperkräfte.

no exigirá tanto secreto... y en todo caso, carcelero soi[6]); he visto espirar á muchos por habladores[7]), y estoi harto persuadido de la utilidad de ser mudo.

Zea. Esa es[7*]) tu obligacion, ser mudo; sobre todo con Zulima. *(Deja sobre la cama el lienzo, y se encamina á la puerta por donde salió.)*

Adel. Y estoi relevado del encargo de obedecerla?

Zea. Mañana ya habrá cesado ese deber.

Adel. Y hoi?

Zea. Puedes servirla. Olvida que me has visto... cuida mucho de la vida de ese cristiano. *(Vase.)*

Adel. Que cuide de él! No dijera mas Zulima[8]). Que me empalen[9]) si entiendo algo. Por fortuna para obedecer no es necesario penetrar[10]): cúmplase lo que está escrito.

ESCENA IV.

ZULIMA. ADEL.

Zul. Encarga que busquen entre los cautivos del baño algun alfaquí nazareno[1]) que nos sepa[1*]) descifrar eso[2]). *(Señalando el lienzo.)*

Adel. Venga, y lo llevaré.

---

6) *Carc. soi:* man denke hinzu: y por esto sé callar. — 7) *Por habl.*, vollständig: por haber sido habladores, weil sie ausgeplaudert hatten. — 7*) *Esa es*, diess ist... — 8) Mehr würde (anders würde es) selbst die (für ihn glühende) Zulima nicht verlangen. — 9) *Que me empalen*, Wunsch: mögen sie mich spiessen, wenn ich was davon verstehe. — 10) *Penetrar* = ser iniciado, näml. en el secreto oder en el mandado.

Sc. IV. 1) *Alf. nazar.*, ein nazarenischer d. i. christlicher Priester. Nazarener war der verächtliche Name der Christen. — Als Maurin braucht Zul. das arabische Wort *alfaquí* statt *preste*, Priester. — 1*) Von *saber*. — 2) *Eso*, näml. que está escrito en el lienzo.

Zul. Podrá echarlo ménos[3]) Ramiro. Á la noche, durante su sueño, se leerá sin que él lo note. Marcha.

Adel. De aquí á la noche puede darte Ramiro cuantas noticias solicites. *(Aparte.)* Pretesto para echarme fuera[4]). *(Vase.)*

ESCENA V.

ZULIMA. MARSILLA.

Zul. Su pecho empieza á latir.
Ya es tiempo: así que perciba...
(Aplícale un pomito á la nariz.)
Mar. Ay!
Zul. Volvió[1]).
Mar. *(Incorporándose.)* Qué luz tan viva[2])!
No la puedo resistir[3]).
Zul. *(Corriendo las cortinas[4]) de la ventana.)*
De aquella horrible mansion
el triste á las sombras hecho[5])...

---

3) *Echar ménos*, vermissen. Sinn: Ramiro kann es (*lo*, näml. el lienzo) vermissen, wenn er aufwacht und wir es ihm genommen haben; drum mag der Priester lieber Nachts, während Ramiro schläft, hierher auf's Zimmer kommen, um es zu lesen. — 4) D. i. *pretesto* es este encargo *para echarme fuera* del gabinete: das dient ihr blos zum Vorwand, um mich aus dem Zimmer zu treiben (und so mit Ramiro ganz allein zu sein).

Sc. V. 1) *Volvió:* s. Sc. I. Anm. 37. — 2) Im Gegensatz gegen die Düsterheit des unterirdischen Kerkers, aus welchem er, in lethargischen Schlaf versunken, in den Harem gebracht worden war. — 3) *Resistir* hier = *soportar*, ertragen, aushalten. — *la* steht statt des Dativs *le*, welche Nachlässigkeit sich auch bei den bessten Schriftstellern findet — 4) *Correr algo*, als actives Zeitwort, etwas schnell thun; *c. las cort.*, die Gardinen schnell zuziehen. — 5) Construction: *El triste* (der Arme), *hecho* (gewöhnt) *á las sombr. de aqu. horr. mans.* — *horr. mans.* ist *la mazmorra mas profunda de la alcazaba*, wie es Sc. I. hiess.

Mar. No es esto piedra[6]): — es un lecho.
Qué ha sido de[7]) mi prision?
Señora... *(Reparando en*[8]*) Zulima.)*
Zul. Por órden mia,
en medio de tu letargo
te trajeron[9]), y á mi cargo[10])
estás aquí.
Mar. Todavía
esclavo!
Zul. Cese tu afan:
Serás libre.
Mar. Dónde estoi?
Quién eres?
Zul. Quién? — Hija soi...
del alcaide...
Mar. De Mervan!
(Dirige una ojeada rápida al rededor[11]*) de sí, ve sobre la cama el lienzo ensangrentado, y lo esconde.)*
Zul. Si, pero aunque soi muger,
mi voz el valor disfruta[12])
de ley... y nada ejecuta
Mervan sin mi parecer.
Ausente[12*]) el rey de Valencia,
de este alcázar la señora
soi yo, es Zoraida.
Mar. *(Aparte.)* Traidora!
Si han leido[13])...? Qué imprudencia[14])!

---

6) *Piedra*, auf welchem Marsilla im Kerker gelegen. — 7) *Qué ha sido de* = qué se hizo de, was ist geworden aus... — 8) *Reparar en* —, näml. *los ojos*, mit den Augen verweilen auf... d. i. aufmerksam betrachten. — 9) *Te traj.* (von *traer*), näml. de la prision. — 10) Unter meiner Obhut. — 11) *Al rededor*, um; eig. im Umkreise, wie im Französ. *autour* (au tour) und im Italien. *attorno* (a torno). — 12) Mein Wort geniesst Gesetzes-Kraft d. i. mein Wort gilt so viel, ist eben so mächtig, wie das Gesetz. Hinzuzudenken ist: und darum also steht es in meiner

te ofrezco... Ma
Me basta el oro
padre.
hacienda y ventura cuando
oresó mi navío[18]). Zul. Yo sa

Zul. Muger[22]) soi; la prueba tienes
en que[23]) reclamo una paga.
Mar. Si mi eterna gratitud...
Zul. Quiero mas.
Mar. Nada poseo...
Zul. *(Reparando en una joya que tiene Marsilla al cuello, pendiente de un cordon.)*
Ese talisman que veo
no tiene alguna virtud[24])?
Mar. La tiene... para un cristiano.
Zul. Y á mí me podrá dañar?
Déjamelo examinar,
si acaso no lo profano.
Mar. *(Dando la joya á Zulima.)*
Toma, Zoraida; te entrego
mi único bien, pues al cabo,
siendo como soi esclavo,
mal haré[24*]) si te lo niego.
Zul. Y mal haré yo tambien
si te creo agradecido,
porque mucho te ha dolido
perder tan pequeño bien.
Mar. Por tí vertiera contento
mi sangre; mi alma te cede
toda la parte que puede
dar el agradecimiento;
y ojalá[25]) parte mayor
te pudiera conceder!
Zul. Eso es mucho agradecer.
Quisieras tenerme amor?
Tú pensaste, á lo que entiendo,
que yo aficion te tenia.

---

heit und seine Schätze; warum letztere? diess wird weiter unten erklärt. — 22) *Muger*, ein menschlich Weib, kein Engel. — 23) *En que*, en lo que, darin, dass ich... — 24) *Virtud*, Zauberkraft. — 24*) Von *hacer*. — 25) *Ojalá*, wollte, gebe Gott! Ein arabisches Wort, eig. o Allah *(o alá)*.

Ménos vano te creia;
mas no por eso me ofendo.
Mar. Yo en tí no miro una dama,
miro una divinidad
que halla su felicidad
en los dones que derrama;
y aquella retribucion
que indicaste...
Zul. Es bien ligera:
la noticia verdadera
de tu nombre y condicion[26]).
Los cautivos[27]) encubrís
cosas que quiero me fies.
No son tus deudos Valíes
ó Jeques[28]) en tu país?
Decláralo, que no soi
codiciosa de rescates,
ni eso añadirá quilates
al valor que yo te doi.
Mar. Siempre fué avara y cruel
la fortuna con mi casa.
Zul. Ella[29]) de haber tan escasa[30]),
y tú dueño de un bajel
de oro cargado...!
Mar. Ah señora!
si me hubiera la fortuna
mecido en dorada cuna[31]),
no fuera tu esclavo ahora.
Mi apacible natural
no se hubiera hecho violencia[32])

---

26) *Condic.*, Stand. — 27) *Los caut.*, statt *vosotros los caut.*, ihr Gefangnen. — 28) *Val. ó Jeq.:* arabisch bezeichnete Würden statt Könige oder Vicekönige. — 29) *Ella*, tu casa. — 30) *Esc. de haber*, arm an Besitzthum; *haber* hauptwörtlich = *hacienda*. Der Gedanke ist: Wie? dein Haus wäre so arm an Besitzthum, und gleichwohl bist du Herr eines goldbeladnen Schiffes! — 31) D. i. wäre ich im Glücke und Glanze geboren. — 32) *Hacerse violencia*, sich Gewalt, Zwang anthun.

para buscar la opulencia
en la carrera marcial.
Zul. En cada voz tuya miro
doble misterio encubierto[32*]:
declárate mas. No es cierto
que no es tu nombre Ramiro?
Mar. Mi nombre es Diego Marsilla,
y cuna[33]) Teruel me dió,
ciudad que ayer[33*]) se fundó
del Turia en la fresca orilla,
cuyos muros entre horrores
de guerra atroz levantados,
fueron con sangre amasados
de sus fuertes pobladores[34]). —
Al darme[34*]) el humano ser,
quiso sin duda el Señor
destinar al fino amor
un hombre y una muger,
y para hacer la igualdad
de sus afectos cumplida[35]),
les dió un alma en dos partida,
y dijo: Vivid y amad[36]).
Á esta voz generadora[37])
Isabel y yo existimos[38]),
y la luz primera vimos[39])
en un dia y una hora.
Desde los años mas tiernos
fuimos rendidos amantes;
desde que nos vimos, ántes

32*) *Encubierto*, Partic. von *encubrir*. — 33) *Cuna* = nacimiento. — 33*) *Ayer*, gestern, d. i. jüngst erst; wie wir: eine Stadt von gestern d. i. von neuem Datum. — 34) Construction: *Fuer. amas. con s. de sus f. pobl.* — 34*) *Al darme* = dándome. — 35) *Cumplida* = *cabal*, vollkommen. — 36) *Amad* os. — 37) *Generadora*, beiwörtlich gebrauchtes Hauptwort: auf dieses schöpferische Wort (Befehl). — 38) *Existir* = nacer, das Dasein erhalten. — 39) *Ver la luz primera*, das Licht der Welt erblicken.

nos amábamos de vernos[40]);
y parecia un querer
tan firme en almas de niño,
recuerdo de otro cariño
tenido ántes de nacer.
Ciegos ambos para el mundo,
que tampoco nos veia,
nuestra existencia corria
en sosiego tan profundo,
en tanta felicidad,
que mi limitada idea
mayor no alcanza que sea
la gloria en la eternidad[41]).
Mas dicha de amor no dura[42]).

Zul. No en verdad: sigue[43]); te escucho.
Me has interesado mucho.

Mar. Pasó el tiempo de dulzura,
llegó el de pena mortal,
supe[44]) qué eran zelos...

Zul. Oh!
pena atroz! bien lo sé[45]) yo!

Mar. Tuve un rival...

Zul. Un rival!

Mar. Opulento...

Zul. Eso mas[45*])?

Mar. Hizo
alarde de su riqueza...

Zul. Y sedujo[46]) á tu belleza[46*])?

Mar. Poco del oro el hechizo

---

40) Man verbinde: *ántes de vernos*, ja, ehe wir uns sahen. — 41) Construction: *mi l. idea no alcanza* (begreift nicht, kann es nicht denken) *que sea mayor la gloria* (Seligkeit, Glück) *en la et.* — 42) *Durar*, absolut, Dauer haben. — 43) *Sigue*, von *seguir*, = continua, fahre fort. — 44) *Supe* (v. *saber*) = conocí. — 45) *Sé*, Pres. v. *saber*. — 45*) *Eso mas?* auch das noch? — 46) Von *seducir*. — 64*) *Tu bell.* statt *tu hermosa*, deine Schöne; wie auch *tu hermosura*, im Französ. *ta beauté.*

puede en quien de véras ama[47]);
mas su padre deslumbrado[48])...
Zul. Dejó tu amor desairado
y dió á tu rival la dama.
Mar. Le ví, mi pasion habló,
su fuerza exhalando toda,
y suspendida la boda,
un plazo se me otorgó.
Zul. Cómo?
Mar. Si me enriquecia
en seis años...
Zul. Han cumplido?[49])
Mar. Ya ves[50]) que no he fallecido[51]).
Zul. Terminan[52])...?
Mar. Al sexto dia.
Zul. Tan pronto[53])!
Mar. Oro[53*]) me faltaba;
vuestro Miramamolin[54])
todo el cristiano confin[54*])
entónces amenazaba.
No podia consagrar
mi brazo á causa mejor,
y animaba mi valor[55])
la esperanza de medrar[56]). —
Con licencia de mi hermosa

---

47) Construction: *El hech. del oro puede poco* (hat wenig Macht) *en quien* (en el que) *ama de v.* — 48) *Deslumbr.* = obcegado, näml. del oro. — 49) Sind sie abgelaufen? näml. los seis años. — 50) *Ya ves*, näml. aus dem goldbeladnen Schiffe. — 51) *No fallecer*, nicht fehlgehen, also sein Ziel erreichen. *Fallecer* ist ganz das Französ. *faillir*. — 52) Da Marsilla auf Zulima's Frage nicht antwortet, so fragt sie rasch noch einmal: *Terminan?* = *han cumplido?* — 53) *Pronto* Adv. = *prontamente*. — 53*) *Oro* = riqueza. — 54) *Miramamolin*, gewöhnlicher *Miramolin*, verzerrtes Wort aus dem Arabischen *Emir al Mumenin* d. i. Fürst der Glaübigen; der gewöhnliche Titel der Khalifen. — 54*) *El cr. confin* de España. — 55) *Mi valor* ist Object, also Accusativ. — 56) *Medrar* = suceso tener, prosperar, glücklich sein.

seguí á Castilla á mi rey,
y combatí por mi ley[57])
en las Navas de Tolosa[58]).
Zul. Lugar maldito del cielo,
donde la negra fortuna
postró de la media luna
la pujanza[59]) por el suelo!
Mar. La destreza que tenia
en el bélico ejercicio,
bien que el matar por oficio
repugnase al alma mia,
distinguió allí mi persona,
y rico botin me dió;
mas ay! todo pereció
en la orilla del Garona.
Sobre el cadáver caí
del rey, peleando fiel[59*]),
en la rota de Maurel[60]);
preso me hicieron, huí,
llegué á la Siria; un francés
albigense refugiado,
á quien habia salvado
la vida junto á Beziés[60*]),
los restos de su opulencia
me legó al morir[61]): á España

---

57) *Ley* = fé, religion. — 58) *En las* — statt *en la batalla de las* —. Die grosse Schlacht bei Tolosa in der spanischen Provinz Jaen am 16. Jul. 1212, gewonnen durch den castil. König Alfonso VIII., durch welche die arab. Macht in Spanien tief erschüttert ward. — 59) *De la m. l. la puj.*, des Halbmonds Macht. — 59*) *Fiel* statt *fielmente*. — 60) *Maurel* ist die franz. Stadt Muret an der Garonne *(en la orilla del Garona)*, und der Feldzug, von welchem hier die Rede, ist der päpstliche Kreuzzug, veranstaltet zur Ausrottung der ketzerischen Albigenser in Frankreich, auf deren Seite Don Pedro I. von Aragonien stand, welcher in der Schlacht bei Muret im J. 1213 fiel. — 60*) *Beziés* ist die franz. Stadt Beziers, die vom päpstl. Kreuzheere erstürmt ward und deren Einwohner sammt und sonders niedergemetzelt wurden. — 61) *Al morir* = muriendo.

tornaba... mi suerte extraña
siervo[61*]) me trajo á Valencia.
Tal vez mi mano quebró
de mis cadenas el hierro...
En vano, que en un encierro
vivo se me sepultó.
Postrado al fin y vencido
en la lucha desigual
que contra el genio del mal
tanto tiempo he sostenido,
tú mis sueños apacibles
vienes á resucitar,
tal vez para despertar
á realidades terribles.

Zul. No de males adivino
quieras en tu daño ser;
te va la suerte á poner[62])
en la mano tu destino.
Ya que de tus aventuras
me has referido la historia,
toma bien en la memoria
mis amantes desventuras[63]). —

*) Un cautivo aragonés
vino al jardin del serrallo:
sus prendas[64]) y nombre callo;
no quiero ser descortés.
Le ví, le amé; no con leve[64*]),
con devorante pasion:
brasa es nuestro corazon,
el de las cristianas nieve.

61*) *Siervo* statt como siervo. — 62) *La su. te va — á poner*, Versetzung statt *l. s. va á ponerte en la m.* — 63) *Mis am. desv.*, auffallend statt *las desv. de mi amor.* — *) Diese ganze Erzählung ist eine erdichtete und darauf berechnet, auf Marsilla, der sich der Zulima gegenüber in ganz gleicher Lage befindet, den gewünschten Eindruck zu machen. — 64) *Sus prendas*, seine Eigenschaften d. i. seine nähere Schilderung nach Aussen und Innen. — 64*) *No con leve*, Nachsatz: *sino con dev. pas.*

Debió á tentativas locas
de fuga mortal sentencia:
mi amorosa diligencia
libróle veces no pocas.
Sálvole por fin del trato
de rígido carcelero,
declárole que le quiero...
qué piensas que hizo el ingrato?
Mar. Su creencia[65]) te alegó...?
Zul. Sí, pero en mi desvarío
le dije: tu Dios es mio,
mi Dios en tí veré yo.
Mar. Si ántes alguna española
mereció su tierna fé...
Zul. Quiere á tu dama, exclamé,
no exijo que me ames sola;
pero que al ménos te deba
piedad mi amor. No dispuso[65*]
entre vosotros[66]) el uso
tener esposa y manceba?
De este título afrentoso
verás que ufana me precio[67]:
qué importa injusto desprecio,
si es el corazon dichoso?
Por orgullo solamente[68])
prendarte de mí debieras.
Dime: no te envanecieras
de ver de tu voz pendiente
una muger, una esclava,
que, con razon ó sin ella,
del amor la rosa bella
la lisonja apellidaba?
Qué puede mas opulento

---

65) *Su creencia* cristiana. — 65*) Von *disponer*. — 66) *Vosotros* los Cristianos. — 67) Construction: *Verás que uf. me precio de este tít. afr.* — *título* de tu manceba. — 68) *Solamente*, schon. Sinn: Schon aus Stolz, ein Weib so kühnen Herzens und so feuriger Liebe zu besitzen, müsstest du Liebe zu mir fassen.

hacerte que lo es aquí
del reino el primer Valí?
que para dar mas aumento
de tu esposa á la hermosura,
desde el cabello á la planta[69])
la cubra de joya tanta
de tan superior finura,
que cuando en bizarra lidia
entre reinas se presente,
se pinten en cada frente
la admiracion y la envidia!
Diamantes tengo, y no son
quizá los de mas valía,
que pagarme no podria
el tesoro de Aragon.
Medítalo bien, y sabe
que frenético[70]) mi amor,
será el frenesí mayor
de mi venganza, si cabe[70*]).

Mar. Infeliz!

Zul. Ménos[71]) te pido:
dile[72]) á mi cariño ciego:
„espera," y mátame luego. —
Qué hubieras tú respondido?

Mar. *) Que mereces compasion.
Mas cuando ya en la niñez
nacida, creció á la vez
con el cuerpo la pasion,
cuando es[73]) para la existencia

---

69) Vom Scheitel bis zum Fuss. *Cabello* (Haupthaar) dichterisch statt *cabeza*, und *planta* (Fusssohle) statt *pié*. — 70) *Frenético* siendo. — 70*) Man verbinde: *será mayor, si cabe, el fr. de mi veng.* — *Si cabe*, wenn diess anders möglich ist, wenn sie noch grösser zu sein vermag. — 71) *Ménos* que esto, ja noch weniger als diess. 72) *Dile: le* scheint überflüssig, doch wir sprechen ebenso: sag' ihr, meiner blinden Liebe. — *) Marsilla begreift wohl, dass Zulima's ganze Rede auf ihn selbst gehe, darum antwortet er demgemäss. — 73) *Es* ella, näml. a pasion (el amor).

tan necesario elemento
como el sol y como el viento[74]),
cuando resiste á la ausencia[75]),
no puede amante ninguno
hacer tan atroz engaño,
porque de terrible daño
temor le acosa importuno[76]).
Témese que tal falacia[77])
vengue el objeto querido
con su cólera, ó su olvido,
que es la postrera desgracia.
Burlando que[78]) le dijera
Isabel á otro: Te quiero,
la matara con mi acero...
Oh! no, yo sí que muriera[79]).
Para mi felicidad[80])
Dios un camino trazó,
donde años ha me paró
la cruel adversidad[81]).
Si me envia[82]) un salvador,
derecho habrá de guiarme,

---

74) *El viento* = el aire, die Luft. — 75) Wenn sie der Entfernung (des geliebten Gegenstandes) widerstrebt d. i. sie nicht zu ertragen, oder auch, diese sie nicht zu schwächen vermag. — 76) Sinn der vier Verse: Bei solcher Liebe (wie es denn die meinige ist) ist kein Liebender im Stande, so grausamen Betrug gegen seine Liebe und Geliebte zu begehen, um ihr untreu zu werden und auf fremden Weibes Liebe zu hören, denn unablässig *(importuno)* verfolgt ihn die Angst vor schrecklichem Verluste (welcher im Folgenden bezeichnet wird). — 77) *Falacia* = engaño, Liebestrug. — 78) *Que* statt *supuesto que:* gesetzt, nur im Scherze spräche Is. u. s. w. — *le* steht überflüssig. — 79) Doch nein, das würd' ich nicht thun, wohl aber würd' ich sterben *(morir)*. — 80) Man verbinde: *camino para mi felic.*, ein Weg (der) zu meinem Glücke (führt). — 81) *Donde* (en que camino) *me paró la adv.*, auf welchem (Wege) mich das Unglück aufhielt (hemmte), so dass ich diesen Weg zum Glücke nicht fortsetzen, nicht zu meinem Ziel gelangen konnte. — 82) *Envia:* Subject ist *Dios.*

y al que quiera extraviarme,
diré: Aparta[83]), tentador.
Zul. *) Pues á tu Dios nada mas
luego en tu miseria clama:
despídete de tu dama,
porque nunca la verás.
Oh rabia! Alá me destruya
si tolero mi baldon.
Tan infeliz situacion,
y tal soberbia la suya!
Pone mi aficion sumisa,
pone á un mísero cristiano
un corazon en la mano,
y lo arroja, y me le pisa!
Sabes hasta dónde alcanza[84])
mi cólera y mi poder?
Pronto ha de hacértelo ver
con estragos mi venganza.
Me deberia escupir
en la faz, sinó me vengo[85]),
la última sierva que tengo!
Cristiano! vas á morir.
Impune jamas humilla
ninguno mi pecho altivo.
Esto le dije al cautivo:
esto le digo á Marsilla.
Mar. Y piensas que le amedrente
morir[86])? acabar sus males?
Zul. Pues entre angustias mortales
padecerás largamente:
volverás á tus cadenas
y á tu negro calabozo;

---

83) *Aparta* statt *apártate*, hebe dich hinweg! — *) Da Zulima den gehofften Eindruck ihrer obigen Erzählung auf Marsilla gänzlich verfehlt sieht, so bricht sie nun in Wuth gegen ihn aus. — 84) *Dónde alc.*, weisst du, bis wohin reicht d. i. kennst du die Grösse und den Umfang... — 85) *Sinó me vengo* statt *sin vengarme*. — 86) *Morir* statt *el m.* = la muerte; wie *acabar* statt *el ac.* = el fin de —.

y allí yo con alborozo,
que mas encone tus penas,
la nueva te llevaré
de ser[86*]) Isabel esposa.

Mar. Y en prision tan horrorosa
cuántos dias viviré?

Zul. Rayo del cielo! el traidor
todo mi poder derrumba;
defendido con la tumba[87]),
se rie[87*]) de mi furor.
Trocarás[88]) la risa en llanto.
Cautiva desde Teruel
me[88*]) han de traer á Isabel...

Mar. Quién eres tú para tanto[89])?

Zul. Tiembla de mí!

Mar. Furia vana.

Zul. No es Zoraida la que ves,
no es hija de Mervan, es
Zulima!

Mar. Tú la sultana!

Zul. La reina.

Mar. *(Dándole el lienzo ensangrentado.)*
Toma, con eso
correspondo á tu aficion:
entrega sin dilacion
á hombre leal y de seso[90])
el escrito que te doi.
Sálvete su diligencia.

Zul. Cómo! Qué riesgo...?

86*) *La nueva de ser* — statt *la nueva de que es* —. 87) *Defendido* auffallend statt *amenazado* (bedroht) oder auch *lidiando* (ringend). — *Tumba* = muerte. — 87*) Von *reirse*. — 88) *Trocar en* — statt *con*, vertauschen mit... Der Dichter setzt aber *en*, weil er dabei an den allgemeinen Begriff verwandeln *(trasmudar)* denkt. — 88*) *Me* ist der Dativ: man soll mir bringen. — 89) *Para tanto* d. i. para ejecutar tanto; wie im Italien. *essere da tanto*; ähnlich, nur umgekehrt, ist die Redeweise *hombre para poco*. — 90) *De seso* = de prudencia.

Mar. Á Valencia
llega tu esposo...
Zul. Cuándo?
Mar. Hoi;
y esta noche tú y él y otros
de la traicion al puñal[91])
pereceis.
Zul. Qué desleal
conspira contra nosotros?
Mar. Mervan, tu padre supuesto[91*]).
Si tu cólera no estalla[92]),
mi labio el secreto calla
y el fin os llega funesto.
Zul. Cómo tal conjuracion
á tí...?
Mar. Delirante ayer
la puerta pude romper
de mi encierro[93]); la prision[93])
recorro[94]), oigo hablar, atiendo...
Junta de aleves impía
era, y Mervan presidia.
Pérfido aviso creyendo,
tu esposo hoi á la ciudad
venir debiera. Salvarle
resuelvo para obligarle
á ponerme en libertad,
y con roja tinta humana[95])
y un pincel de mi cabello
la trama en un lienzo sello,
y el modo de hacerla vana.
Poner al siguiente dia

---

91) *Al puñ. de la traic.* statt *por el p.* — *á* bezeichnet die Art und Weise. — 91*) Partic. von *suponer.* — 92) *Estalla*, zerplatzt d. i. sofort verschwindet. — 93) *Encierro — prision:* erstres ist das Einzelgefängniss, die Kerkerzelle, letztres das Gefängnisshaus überhaupt. — 94) *Recorrer la pris.*, mit dem Accusativ, das Gefängniss auf- und ablaufen; wie unten II, 8: *recorrer la estancia;* IV, II, 1: *recorrer las cercanías.* — 95) D. i. con sangre mia.

pensaba el útil aviso
en la cesta que el preciso
sustento me conducia.
Vencióme tenaz modorra[96]),
mas fuerte que mi cuidado:
desperté maravillado
fuera ya de la mazmorra[97]).
Como[98]) admitas mi consejo,
sin sangre te salvaré:
de premio no te hablaré;
á tu justicia lo dejo.
Llama á un Visir sin tardanza,
y oiga[99]) el plan que concebí,
y tú recibe de mí
esta leccion de venganza.

ESCENA VI.

ADEL. DICHOS.

Adel. Señora, en Valencia está
el rey.
Zul. Destino feroz!
Mar. Mira si mintió[1]) mi voz.
Adel. En la alcazaba hace ya
tiempo que entró con sigilo[2]).
Si viene[3]), si ve al esclavo[4])...
Zul. Llegó mi mal á su cabo![5])

---

96) Ein lethargischer Schlaf als Folge des ihm gereichten betaübenden Trankes. — 97) Nämlich hier in diesem Zimmer. — 98) *Como*, wofern nur, *pourvu que*. — 99) *Oiga* (von *oir*): Subject ist *el Visir*.

Sc. VI. 1) Von *mentir*. — 2) Construction: *Hace ya t. que* (él) *entró con sigilo* (heimlich) *en la alc.* — 3) *Si viene* näml. hieher in den Harem. — 4) *Al escl.*, den Marsilla. — 5) Hängt eng mit den vorhergehenden Worten zusammen: dann (näml. *si viene* etc.) hat mein Unglück den Gipfel erreicht. — *Cabo* = colmo.

Adel. Tu vida pende de un hilo:
dispon...
Mar. Basta el apartarme
de aquí. Fia de mi labio:
yo sé olvidar un agravio.
Zul. Te admiro. *(Aparte.)* Puedo salvarme.
Condúcele por aquí[6]). *(Á Adel.)*
(Abre Zulima una puerta disimulada en el muro detras de la cama.)
Fuera del harem un lecho
le darás.
Adel. Pronto. *(Á Marsilla.)*
(Marsilla sale de la cama, y apoyado en Adel, se entra por la puerta secreta.)
Mar. *(Al entrarse.)* En mi pecho
no hai odio.
Zul. *(Sola.)* En el mio sí.
Va[7]) á ser feliz con su amada,
y yo[7]) á expiar mi delito!
No!
(Abre el cuerpo superior del bufete, y toma de allí un frasquito prolongado, cuyo tapon es un mango como de puñal, y tiene por hoja una aguja ó punzon delgado.)
Con un golpe lo evito
de esta aguja emponzoñada[8]).
El hierro es sútil, violencia
tiene el veneno terrible;
será la herida invisible.
Que[9]) espiró de su dolencia,
á pesar de mis desvelos[10]),
diré. Calle la piedad:
sangre mi seguridad,
sangre me piden mis zelos.
(Vase por la puerta que abrió.)

---

6) *Por aquí*, frz. *par ici*, wie wir, nur umgekehrt: hier durch (durch diese Thür). — 7) *Va* él. — *y yo* voi. — 8) Wortfolge: *Lo evito con un golpe de esta ag. emp.* (mittelst eines Dolchstosses). — *Lo*, näml. sein Liebesglück und meine Strafe. — 9) *Que* etc. Man verbinde: *Diré que espiró.* — 10) *Desvelos* = diligencia.

ESCENA VII.

ZEANGIR. SOLDADOS MOROS. UN VERDUGO. UN BARQUERO.
(Salen por la puerta de la izquierda.)

Zea. Esa pérfida belleza[1]) *(Á los soldados.)*
conducid á una prision.
Corta á Mervan la cabeza, *(Al verdugo.)*
y cuélgala de un balcon.
Tú esta noche has de llevar *(Al barquero.)*
un féretro[2]) á sumergir,
y aunque en él oigas gemir,
lo arrojarás á la mar.

Sc. VII. 1) Näml. Zulima. — 2) Mit dem drin eingeschlossnen Adel?

ACTO SEGUNDO.

Sala en casa de don Pedro de Segura.

ESCENA PRIMERA.

DON PEDRO. MARI-GOMEZ*).

Mari. Señor, señor.

Ped. Qué ocurre, Mari-Gomez?

Mari. Que ya vienen á visitaros.

Ped. Pronto por Dios. Apénas he abrazado á mi hija y á mi muger, y ya me acosan visitas! Pues hoi perdonen, que quiero descansar en el seno de mi familia. Di á quien sea que mañana recibiré la bienvenida[1]) de todo Teruel.

Mari. Y como que decís bien! Déjennos hoi en paz: *requiescant in pace*[2]): mañana tendrán todo

---

Sc. I. *) *Mari-Gomez:* diese alte treue Dienerin (Dueña?) des Segura'schen Hauses heisst Maria; da sie aber aus dem alten, reinen Geschlechte der Gomez ist, so wird Ehrenhalber dieser Geschlechtsname stets angehängt, *María* aber in *Mari* verkürzt. — 1) *La bienvenida,* die Beglückwünschung wegen glücklicher Ankunft, wie im Französ. *la bienvenue.* — 2) „Sie mögen in Frieden ruhen." Da Mari-Gomez früher Novize gewesen, so sind ihr verschiedne latein. Floskeln aus dem Kloster im Gedächtnisse geblieben, die sie im Gespräche meist unverstanden und unpassend und nicht ohne eine gewisse Selbstgefälligkeit anwendet.

el dia por suyo [3]). *A solis ortu usque ad occasum* [4]). Desde que dé el sol en el huerto, hasta que se vaya de la casa. Así decia el padre vicario del convento en que estuve de novicia [5]). Cuanto y mas [6]) que el que viene á veros es allá... don Martin de Marsilla.

Ped. Marsilla! eso es distinto [7]). Que pase adelante. Jamas me escondo yo de un enemigo.

Mari. Ay! eso sí que no lo hubiera dicho el padre vicario. *(Vase.)*

ESCENA II.

DON PEDRO.

Querrá que nuestro desafío se verifique al momento. Tiene razon. El altercado fué al tiempo que partimos don Rodrigo de Azagra y yo á Monzon en servicio del jóven rey contra los infantes don Sancho y don Fernando: se difirió el duelo hasta mi regreso, y he vuelto ya. Pero don Martin ha estado enfermo, y creo que se hallaba aun convaleciente. Oh! si no está bien restablecido, no cruzará su espada con la mia: bastante ventaja tengo con la que me da la razon*).

---

3) *Por suyo*, für sich. — 4) „Vom Sonnenaufgang bis zum Untergang.“ Diesen latein. Brocken erklärt M.-G. im Folgenden umständlich: Von da an, wo die Sonne in den (Kloster-) Garten kommt (*dar en*, frz. *donner contre*, italien. *dar in*, stossen, treffen auf...), bis dahin, wo sie das Haus verlässt. Alles Umschreibung von *todo el dia*. — 5) *De nov.*, als Novize; *de* ist = *como*, *en*, wie in so vielen Redeweisen, als *tratar de pobre*, *preciar de caballero*, *alabarse de valiente*, *vestido de labrador*, *celebrada de hermosa* u. s. w. — 6) *Cuanto y mas:* um wieviel mehr (lobe ich euern Entschluss, heute keinen der Besuche anzunehmen), als euer Feind Martin de M. sich mit unter den Besuchern befindet. — 7) Das ist was Andres, *c'est different.*

Sc. II. *) Sinn: Das Recht ist ja auf meiner Seite, und diess ist mir Sieg genug.

ESCENA III.

DON MARTIN. DON PEDRO.

Mart. Don Pedro Segura, seais bien venido.
Ped. Noble don Martin Garcés de Marsilla,
salud os deseo: tomad esta silla,
que me habeis hallado desapercibido.
(Ciñese la espada, que estaba sobre una mesa.)
De vuestra dolencia nuevas he tenido.
Cómo estais?
Mart. Del todo repuesto.
Ped. No sé...
Mart. Domingo Celada...
Ped. Fuerte hombre es á fé![1])
Mart. Pues siempre á la barra[1*]) le gano el partido.
Ped. Así os quiero yo. Conmigo venid:
vamos á la orilla del Guadalaviar.
Mart. Don Pedro, yo os tengo primero[2]) que hablar.
Ped. Hablemos sentados. Ea pues, decid. *(Siéntanse.)*
Mart. Fué de nuestro duelo causa...
Ped. Permitid
que yo os la recuerde. Vuestro labio dijo
que por mi codicia[3]) llorábais[4]) un hijo.
De honor es la ofensa[5]), precisa la lid[6]).
Mart. Me juzgais cobarde?
Ped. Si creyera tal,
don Pedro Segura con vos no lidiara.

Sc. III. 1) Pedro spricht diese Worte, weil er meint, Martin schlage ihm diesen Celada statt seiner zum Zweikampf vor. — 1*) *Barra*, oder *juego de barras*, Stangenspiel, ein spanisches Spiel, bestehend in dem gewandten und kraftvollen Werfen *(lirar)* einer eisernen Stange *(barra)*, wobei die grösste Weite des Wurfs den Sieg entschied. — 2) *Primero* ist hier Adverb, vorerst, zuvor. — 3) *Por mi cod.*, in Folge meiner Habsucht (weil ich den reichen Azagra eurem armen Sohne Diego vorzog). — 4) *Llorábais* = habiais perdido. — 5) Wortfolge: *La* (diess) *es of. de hon.* — 6) *Lid* = duelo.

Mart. Jamas al peligro he vuelto la cara.
Ped. Si, nuestro combate puede ser igual.
Mart. Será por lo mismo...
Ped. Sangriento, mortal.
Ha de perecer uno de los dos.
Mart. La muerte me toca, la venganza á vos.
Matadme: ya espero el golpe fatal.
(Arroja la espada, y dobla una rodilla delante de don Pedro.)
La espada y la vida os rindo.
Ped. Qué haceis!
Mi acero no corta en quien se arrodilla.
Mart. Vuestro honor la sangre pide de Marsilla:
tomadla.
Ped. En el campo me la vendereis.
Vos el desafío provocado habeis.
Mart. Media un beneficio[7]): caballero soi.
Ped. Vos de mí obligado! Sorprendido estoi.
Mart. Escuchadme, y luego vos decidireis.
Tres meses hará que en lecho de duelo
me postró la mano que todo lo guia:
del riesgo asustada la familia mia,
quiso en vuestra esposa buscar su consuelo.
La ciencia[8]), ó la gracia que tiene del cielo,
cada dia admira toda la ciudad,
desde que, ministra de la caridad[8*]),
á la muerte roba mil vidas su celo.
Contra vos airado, neguéme á atender
aviso que daba piadosa inquietud.
„No quiero, decia, cobrar la salud,
si á mano enemiga la voi á deber.“
Mi teson crecia con mi padecer;
la muerte se puso á mi cabecera...
Por fin, una noche... Qué noche tan fiera!
Blasfemo el dolor haciame ser[9]);

---

7) Eine Wohlthat tritt als Vermittlerin (zwischen uns) auf. — 8) *Ciencia*, Kenntnisse in der Heilkunde. — 8*) *Caridad* celestial. — 9) Man verbinde: *El dolor me hacia ser blasfemo.*

pedia un cuchillo con furia tenaz;
reia el infierno de ver mi despecho...
En esto[10]) á mis puertas, y luego á mi lecho,
llegó un peregrino, cubierta[11]) la faz.
Ángel parecia de salud y paz.
Me habla, me consuela; benigno licor
á mi labio pone; me alivia el dolor,
y parte, y no quiere quitarse el disfraz.
La noche que tuve su postrer visita[11*]),
ya restablecido, sus pasos seguí.
Cruzó varias calles, acercóse aquí[12]),
y entró en esa ruina de gótica ermita
que á vuestros jardines términos limita.
Quitóse ya el velo que inútil creyó:
yo miré; la luna su rostro alumbró...
Era vuestra esposa.

Ped. Era Margarita!

Mart. La misma. Pasmado[12*]), de mi bienhechora
la heróica modestia allí respeté:
no me eché á sus plantas ni entónces hablé,
porque me propuse declararme ahora.
Don Pedro Segura, marcada mi hora[13]),
vuestra esposa vino[13*]) y el golpe[14]) paró:
mirád, siendo noble, cómo puedo yo
contra vos la espada sacar matadora[15]).

Ped. Qué de bien os debo! El duelo excusar
con vos, por motivo que es tan lisonjero[15*])!
Si pronto[16]) me hallásteis como caballero,
cuidado me daba el ir á lidiar.
Con tal compañera[17]), quién no ha de temblar
de perder la vida que lleva dichosa?

---

10) *En esto* momento. — 11) *Cubierta* teniendo. — 11*) *Postrer v.* st. *postrera v.*: vgl. Act I. Sc. 1. Anm. 34. — 12) *Aquí*, eurem Hause. — 12*) *Pasmado* estando yo. — 13) *Mi hora* postrera. — 13*) Von *venir*. — 14) *El golpe* de la muerte. — 15) *Matadora* (*esp.*), beiwörtlich gebraucht, statt *matante*, das mordende Schwert. — 15*) *Lisonjero* para mí. — 16) *Si* statt *si bien*, *aunque*. — *Pronto* à la lid, al duelo. — 17) *Compañera* de la vida. — *Tal*, tan noble.

Ella[18]) me será desde hoi mas preciosa,
si ya vuestro amigo quereisme llamar.
Mart. Amigos seremos. *(Danse las manos.)*
Ped. Siempre.
Mart. Siempre, sí.
Ped. Y decid... qué nuevas teneis de don Diego?
En hora menguada me sedujo[18*]) el ruego
de Azagra, y la triste palabra[19]) le dí.
Si ántes[20]) vuestro hijo se dirige á mí,
cuánto ambas familias se ahorraban de llanto[21])!
No lo quiso Dios.
Mart. Yo su nombre santo
bendigo, mas lloro por lo[22]) que perdí.
Ped. Pero qué...?
Mart. Despues de la[23]) de Maurel,
donde cayó[24]) en manos del conde Simon[24*]),
de nadie consigo[25]) señal ni razon,
por mas que anhelante pregunto por él.
Cada dia al cielo con súplica fiel
pido que me diga qué punto en la tierra
vivo le sostiene ó muerto le encierra:
mundo[26]) y cielo guardan silencio cruel.
Ped. El plazo[27]) otorgado dura todavía[28]).
Un hora[29]), un instante, le basta al Eterno:
y holgárame mucho si fuera mi yerno
quien á mi Isabel tan fino queria.

---

18) *Ella*, nämlich la vida. — 18*) Von *conducir*. — 19) *Palabra*, das Wort, die Zusage, dass meine Tochter ihm gehören solle. — 20) *Ántes*, früher, als ich noch im Glücke lebte und darum des Reichthums nicht bedurfte. — 21) *Cuánto de llanto* = cuántas lágrimas. — 22) *Lloro por lo*, ich weine um das... — 23) *La*, näml. *batalla* oder *rota*. Vgl. über diese Schlacht Act I. Sc. 5. Anm. 60. — 24) *Cayó* mi hijo. — *Cayó* von *caer*. — 24*) *Conde Simon* ist Simon von Montfort, Graf von Leicester, der das Kreuzheer gegen die Albigenser unter den päpstlichen Legaten befehligte. Vgl. Act I. Sc. 5. Anm. 60. — 25) Von *conseguir*. — 26) *Mundo* = tierra. — 27) *El plazo* de seis años. — 28) *Dura tod.*, währt noch, ist noch nicht abgelaufen. — 29) *Un hora* statt *una h.*; vgl. Act. I. Sc. 1. Anm. 34.

Pero si no viene, y cúmplese el dia,
y llega la hora... cómo...? Bien me pesa;
mas estoi sujeto con una promesa:
si fuera posible no la cumpliria.

Mart. Diligencia escasa, fortuna severa
parece que en suerte á mi sangre cupo[30]):
quien á la desgracia sujetar no supo[30*]),
muéstrese sufrido[31]) cuando ella le hiera.
Á Dios.

Ped. No han de veros de aquesa[32]) manera.
(Levanta la espada de don Martin, que aun permanece en el suelo, y le da la suya propia.)
Vuestra espada admito; la mia tomád
en prenda segura de fiel amistad.

Mart. Acepto: un monarca llevarla pudiera. *(Vase.)*

ESCENA IV.

MARGARITA. DON PEDRO.

Marg. Don Pedro, don Pedro, qué os queria[1]) el padre de Marsilla? Ha venido ya á desafiaros?

Ped. No, sino á entregarme su espada. Esta es.

Marg. Con que[2]) estais reconciliados?

Ped. Amigos.

Marg. Bendita sea la bondad de Dios.

Ped. No sospechas á quién deberemos tan feliz mudanza?

Marg. Al autor de todo bien.

Ped. Á él primero, despues á tí.

Marg. Á mí!

---

30) Construction: *Parece que dil. esc.* (karge Liebe), *fort. sev. cupo* (von *caber*) *en su. á mi sangre* (Geschlecht). — *diligencia* statt *dileccion.* — *caber en suerte,* zum Loose fallen, zu Theil werden. — 30*) Von *saber.* — 31) *Sufrido,* geduldig, ergeben. — 32) *Aquesa,* ältre Form statt *esa.*

Sc. IV. 1) *Que os qu.,* was wollte von euch. — 2) *Con que,* sonach, also.

Ped. El doctor peregrino se descubrió en las ruinas ántes de tiempo, y le vieron el rostro.

Marg. Me vió Marsilla? Si creeria[3]) que fué un artificio...? Crea lo que quiera: nada importa si he librado de un peligro á mi esposo.

Ped. Ven á mis brazos, mi bien, mi orgullo, mi ángel tutelar. Contigo[4]), qué necesito yo? Solo que me ames, que me honres siempre como ahora. Si algun dia cesase este afecto puro y tranquilo que hoi hace mi felicidad, ocúltame tu indiferencia, fasciname[5]), para excusarme que[6]) desee la muerte.

Marg. Oh! no, yo no soi digna de tanto amor: besar el polvo de tus plantas... *(Se arrodilla.)*

Ped. Qué haces? Levanta[7]), que[8]) vienen.

(Margarita al alzarse besa la mano á su esposo.)

ESCENA V.

ISABEL, *con un canastillo de ropa.* DICHOS.

Isa. Un escudero de don Rodrigo de Azagra os quiere dar un recado de su amo.

Ped. Ah! sí: deseará veros á hija y madre. Al cabo de un año de ausencia, es mui natural... No me ha hablado sino de tí *(Á Isabel)* desde que salimos de Monzon; y á no haberle detenido

---

3) *Si creeria*, ob er wohl denken mag. — 4) Mit dir, in deinem Besitze. — 5) Blende d. i. taüsche mich lieber, damit ich die Wahrheit nicht erkenne. — 6) *Excus. que* statt *exc. de lo que. Excusarse de alguna cosa* (ganz entsprechend dem Französ. *s'excuser de quelque chose*), sich einer Sache überheben. Also: damit du mich der Sehnsucht nach dem Tode überhebest d. i. damit du mich nicht zwingest, nach dem Tode mich zu sehnen, weil dann das Leben mir gleichgiltig wäre. — 7) *Levanta* statt *levántate.* — 8) *Que* = porque, denn.

sus amigos*), aquí se hubiera apeado ántes de llegar á su casa. Voi á responderle. *(Vase.)*

ESCENA VI.

MARGARITA. ISABEL.

Isa. Señora madre, aquí está
la ropa[1]) ya aderezada.
Marg. Ponedla allí: la criada
el lecho[2]) acomodará.
(Isabel lleva el canastillo á la alcoba.)
Isa. Daisme labor?
Marg. Vuestro aliño
debe ocuparos: sabeis
la visita que tendreis.
Isa. Dios mio! *(Aparte.)*
Marg. Bien el cariño
de don Rodrigo merece
de vos un honesto aseo.
Isa. Obedeceré.
Marg. Yo creo
que su vuelta[3]) os entristece.
Isa. Ella la quietud escasa
me arrebata que tenia.
Marg. Ya de lo justo, hija mia,
despego tan fuerte pasa[4]).
Si quiere la Providencia
que seais de don Rodrigo...
Isa. Muestre su piedad conmigo
venciendo mi resistencia.

Sc. V. *) *Á no h. det. sus am.* statt *si no le hubiesen detenido sus am.*

Sc. VI. 1) *Ropa*, Brautkleid. — 2) *El lecho* conyugal, el tálamo. — 3) *Su vuelta*, von seiner einjährigen Abwesenheit (s. die vor. Sc.). — 4) Ein so heftiger Widerwille geht über das rechte Maass (*de lo justo*) hinaus, überschreitet das r. M.

Marg. Á vos sujetar os toca
del odio la injusta furia,
pues á un caballero injuria[4*])
que os hace merced no poca[5]).
Noble sois á la verdad;
mas quien su amor os consagra
es don Rodrigo de Azagra,
que goza mas calidad[5*]).
Jóven, galan, cortesano,
con valor y con riqueza,
qué desdeñosa belleza[6])
le rehusara su mano?
Siempre el honor es su norte[7]),
su ingenio todo lo abarca,
le quiere el jóven monarca,
le envidia toda la corte;
y habeis de ver como al fin,
del rey al potente arrimo,
se alza al poder que[8]) su primo
el señor de Albarracin.
Isa. Ese retrato es hermoso,
pero poco parecido.
Marg. Vuestro padre le ha creido
digno de ser vuestro esposo.
Prendarse de quien le cuadre[9])
no es lícito á una doncella,
pues entónces[10]) atropella
los derechos de su padre.
Á él le toca la eleccion
de esposo para su hija,

4*) *Injuria* vom Zeitw. *injuriar*, beleidigen, beschimpfen. — 5) Nämlich dadurch dass er, ein so edler Ritter, euch seiner Liebe würdigt. — *Hacer merced*, Gnade erweisen. — 5*) *Mas cal.* que vosotras, ist von noch edlerm Geschlecht als ihr. — 6) *Belleza* statt *hermosa*, die Schöne. — 7) *Su norte*, sein Leitstern, Führer. — 8) *Al poder que* d. i. *al mismo pod. que.* — 9) *Cuadre* = convenga, gefällt. — 10) *Entónces*, dann, nämlich wenn sie so nach ihrem Gefallen handeln will.

y á ella á quien su padre elija
darle mano y corazon[11]).
Hoi dia[12]), Isabel, así
se conciertan nuestras bodas;
así nos casan á todas,
y así me han casado á mí.
Isa. Y podreis sin inquietud
sacrificarme á un abuso,
lazo pérfido que puso
el infierno á la virtud?
Qué ventaja viene á ser[13])
casarme con don Rodrigo?
Lo que en hacienda consigo,
se me desquita en placer[14]).
Qué espero de una aficion
que de un capricho nacida,
por la vanidad nutrida,
maduró la obstinacion[15])?
Imaginais que él me ama?
Pues abrigais un error[16]):
lo que él dice que es amor,
envidia, orgullo se llama.
Á este hombre darme pensais.
Marg. Yo no dispongo de vos.
Isa. Pero decidme por Dios,
de parte de quién estais?
Aprobais mi boda ó no?
Marg. Qué vale mi parecer?
Yo tengo que obedecer
á quien manda mas que yo[17]).

---

11) *Á ella* toca *dar mano y cor.* á el que *(á quien) elija* (von *elegir*) *su p.* — 12) *Hoi dia*, heut zu Tage, wie im Italien. *oggidì, oggigiorno.* — 13) *Viene á ser*, es kommt dabei heraus. — 14) Was ich an Reichthum gewinne, wird mir an Freude entzogen. — 15) *Obstinacion*, die hartnäckige Ausdauer, Verfolgung des Zieles. — 16) *Abrigar un error*, einen Irrthum in Schutz nehmen, einen Irrthum hegen. — 17) Der mehr gebietet als ich d. i. mehr Macht hat, mein Gemahl.

Isa. Ah! si hallan los males mios
en vos consuelo...
Marg. No mas:
no me recordeis jamas
vuestros locos amoríos.
Yo por delirios no abogo[17*]).
Idos[18]).
Isa. En vano esperé. *(Sollozando al retirarse.)*
Marg. Qué! Llorais?
Isa. Aun no me fué
vedado este desahogo.
Marg. Isabel, si no os escucho,
no me acuseis de rigor:
yo temo vuestro dolor,
porque os compadezco mucho.
No dió á mi cuerpo aspereza
la túnica penitente[19]),
resuena en él fuertemente
la voz de naturaleza.
Al Señor con fé sencilla
vuestro llanto consagrád.
Infinita es su piedad.
Aun puede volver Marsilla.
Isa. Ah! vos le nombrais. *(Arrebatada.)*
Marg. Me asombro
de vos, Isabel, me espanto.
Debeis agitaros tanto
solo porque yo le nombro?
Puede volver, es verdad;
mas siendo cosa indecisa,
conviene esperar sumisa
la divina voluntad,
y no con mano imprudente

17*) *Abogar por—*, für etwas (einen) auftreten und sprechen. — 18) *Idos, id-os*, Imperat. von *irse*. — 19) *La túnica penit.*, das Bussgewand, das sie um eines Vergehens willen, welches später (Act. III. letzte Sc.) von ihr erwähnt wird und nur ihr allein bekannt war, zehn Jahre lang tragen musste.

profundizar una llaga,
cuyo dolor aunque halaga,
mata por fin al paciente.
Isa. Similes á quien delira[20])!
Marg. Delirais... porque quereis.
Isa. Ah qué injusticia me haceis!
Ojalá fuese mentira!
Bien, señora, se me alcanza
lo que[21]) exige la obediencia,
mi estado, mi conveniencia,
y en fin, mi poca esperanza.
Muerto es mi adorado ya:
cuatro años ha que no escribe.
Mas qué digo? vive, vive,
pero cómo vivirá!
Quizá suspira en Sion[22])
al compas de las cadenas,
quizá gime en las arenas[23])
de la líbica region.
Con aviso tan funesto
no habrá querido afligirme.
Yo trato[24]) de persuadirme[25]),
y sin cesar pienso en esto.
Hasta llegué[26]) á pretender
olvidarle, imaginando
que infiel estaba gozando
caricias de otra muger.
Hasta he juzgado posible
estimar á su rival[27]),
ser á mi amor[28]) desleal,

---

20) Das sind Gleichnisse, die auf den Wahnwitzigen anzuwenden sind, nicht auf mich. — 21) *Se me alc. lo que:* mein Verstand begreift Alles, was... — 22) *Sion* dichterisch statt *tierra santa.* — 23) *Las ar.: arenas,* in der Mehrzahl, Sandwüsten. — *Region* = pais. — 24) *Yo trato,* mein Mühen und Trachten ist es. — 25) *Persuadirme* esto, näml. dass er auf solche Weise lebe. — 27) *Hasta llegué,* ich bin sogar soweit gegangen. — 27) *Su rival,* den Rodrigo. — 28) *A mi amor,* näml. zu Marsilla.

y ser al suyo[29]) sensible.
Interesada[30]) la gloria
de Dios que invoqué en mi ayuda,
no tuve siquiera duda
de conseguir la victoria[31]).
Pero cuando mas ufana
estaba de mi firmeza[32]),
cansábase[33]) de grandeza
la debilidad humana,
y ante el recuerdo sencillo
de una mirada, un halago[34]),
hundíase con estrago
de la virtud el castillo[35]),
y en sus ruinas vencedor[36]),
con risa maligna y fiera,
tremolaba su bandera
á mis ojos el amor.
Yo entónces al heroismo
nombre daba de falsía,
rabioso llanto vertia,
y ántes bajar al abismo
juraba en mi frenesí[37]),
que unirme al hombre fatal
que lanzó el genio del mal
del infierno[38]) contra mí.
Marg. Por Dios, por Dios, Isabel,
moderád ese delirio:

---

29) *Al suyo*, Rodrigo's. — 30) *Interesada* —, indem ich... mit ins Spiel zog. — 31) *Victoria*, näml. über meine Liebe zu Marsilla. — 32) Man verbinde: *mas uf.* (als Superlativ) *de mi firm.*, am stolzesten auf meine Seelenstärke. — 33) *Cansarse de algo*, einer Sache müde werden. — 34) *De una mir.*, (de) *un hal.*, näml. meines Geliebten. — 35) Man verbinde: *El castillo de la virtud* (Muth, = *heroismo*) *hundiase* (stürzte zusammen) *con estr.* — 36) *Vencedor*: man ziehe herauf *el amor*: *el amor* estando *venc. en s. ru.* — 37) Construction: *Juraba en mi fr., ántes baj. al ab.* (eher, lieber unterzugehen) *que* —. 38) *Del infierno*, aus der Hölle, von der Hölle herauf.

vos no sabeis el martirio
que me haceis pasar con él.
Isa. Qué! mi audacia os maravilla?
Pero estando ya tan lleno
el corazon de veneno,
no ha de salir á la orilla[39])?
No á vos[40]), á la piedra inerte
de esa muralla desnuda,
á esa bóveda que muda
oyó mi queja de muerte,
á este suelo donde mella
pudo hacer el llanto mio[41]),
á no ser[42]) tan duro y frio
como alguno[43]) que lo huella,
á estos objetos invoco
para confiar mi afan,
que si alivio no me dan,
no me afligirán tampoco.
Marg. Quién con ánimo sereno
la oyera? El dolor mitiga;
de una madre, de una amiga,
ven al cariñoso seno[44]).
Conóceme, y no te ahuyente
la faz severa que ves;
ella una máscara es
que el pesar puso á mi frente;
pero tras ella[45]) te espera,
para templar tu dolor,
el tierno, indulgente amor
de una madre verdadera.
Isa. Madre mia! *(Abrázanse.)*

---

39) *Salir á la orilla*, bis an den Rand heraufsteigen und überströmen. — 40) *No á vos* etc., nicht euch, sondern den Stein u. s. w., nämlich *invoco*. — 41) *Hacer mella*, eine Höhlung machen, aushöhlen. — *El llanto mio* = las lágrimas mias. — 42) *Á no ser* = *no siendo* oder *porque no era*. — 43) *Alguno*, Jemand, die harte Mutter. — 44) Wortfolge: *Ven al car. seno de una* etc. — 45) *Tras ella*, tras esta máscara.

Marg. Mi ternura
te oculté con harta pena;
pero mi Dios me condena
á nutrirme de amargura.
Yo hubiera en tu amor filial
gozado, y gozar no debo.
Isa. Vos? Ah!
Marg. Por mis culpas llevo
el cilicio y el sayal.
Con mi halago recelé
dar á tu amor incentivo,
y solo por correctivo
dureza te aparenté;
mas oyéndote gemir
cada noche desde el lecho,
oyendo que en tu despecho
me llegaste á maldecir[46]),
yo al Señor, de silencioso
materno llanto hecha un mar[47]),
ofrecí mil veces dar
mi vida por tu reposo.
Isa. Cielos! Qué revelacion
tan grata! Qué injusta he sido!
Que tanto me habeis querido!
Madre de mi corazon!
Perdonadme... Qué alborozo
siento, aunque llorar me veis!
Seis años ha, mas de seis,
que tanta dicha no gozo.
Cuánto padezco mirád,
pues ya como dicha cuento
que mis penas un momento

---

46) *Me lleg. á mald.*, Versetzung statt *lleg. á maldecirme* d. i. hasta me maldijiste. — 47) *De llanto h. un mar:* eine Hyperbel der ausschweifendsten Art, gegen welche jene ganz verschwindet, die wir in einer alten spanischen Romanze lesen: *de lágrimas hazen rios*, mit ihren Thränen bilden sie Flüsse! — *llanto* = lágrimas.

suspendan su intensidad.
Pero este rayo de vida
que me deslumbra fugaz,
será una madre capaz
de escondérmelo en seguida?
Madre, madre á quien adoro,
el labio os pongo en el pié:
mi aliento aquí exhalaré
si no cedeis á mi lloro. *(Póstrase.)*

Marg. Levanta[48]), Isabel, enjuga
tus ojos: confia: sí,
cuanto dependa de mí...

Isa. Ya veis que en rápida fuga
el tiempo desaparece.
Si pasan tres dias[48*]), tres!
todo me sobra despues[49]),
toda esperanza fallece.
Incapaz de consultar
mi padre con mis enojos,
pondrá[50]) á su fé[51]) por despojos
mi albedrío en el altar.
Vuestras palabras imprimen
en su alma la persuasion.
En mí toda reflexion
fuera desacato, crimen[52]).
Sepa de vos que sin duda
peligro corre mi honor,
si contra un perseguidor
su defensa no me escuda.

---

48) *Levanta* statt *levántate.* — 48*) *Tres dias:* so viele Tage waren noch bis zum völligen Ablauf der dem Marsilla vergönnten Frist von sechs Jahren: kehrte er bis dahin nicht heim, dann musste Isabella ihre Hand dem Rodrigo reichen. — 49) Dann (*despues*) besiegt mich (wirft mich zu Boden, oder bricht über mich herein) alles (Unglück). — 50) Construction: *Mi padre, incapaz de cons. con m. enoj., pondrá* (von *poner*) *mi alb.* etc. — 51) *A su fé* = á su palabra dada. — 52) Denn meine Pflicht ist, ihm gegenüber, unbedingter, schweigender Gehorsam.

Que[53]) algo se debe á la prenda[54])
que vuestro amor estrechó,
ya que el cielo os otorgó
sangre pura[55]) y rica hacienda.
Que no se sujete[56]) al yugo
de ese qué-dirán tirano;
mas vale ser padre humano,
que padre hacerse verdugo[57]):
y yo, señora, lo veo,
podrá[58]) llevarme á casar,
pero en vez de preparar
las galas del himeneo,
que á tenerme se limite[59])
una cruz y una mortaja,
que esta gala y esta alhaja[60])
será lo que necesite.

Marg. Mis esfuerzos te consagro;
pero aunque yo los aumente,
grande es el inconveniente,
vencerle será milagro.
El carácter se te oculta[61])

---

53) *Que* = porque, denn. — 54) *Prenda:* diese wird sogleich näher bestimmt, nämlich *sangre pura y rica hacienda.* — 55) *Sangre pura.* Auf reines Blut, d. h. unvermischtes Geschlecht, ward in Spanien hoher Werth gelegt, und es hatte nur derjenige Ansprüche auf dieses ehrende Prädicat, der und dessen sämmtliche Vorfahren Christen gewesen waren, also weder mit Mauren, noch mit Juden, noch auch mit Ketzern sich vermischt hatten; daher sie denn *limpios,* Reine, und *Cristianos viejos,* alte Christen, genannt wurden. — 56) *Sujete,* Subject ist *el padre.* — 57) *Padre verdugo* (gleichsam beiwörtlich), Henker-Vater. — 58) *Podrá* (él) steht hier im prägnanten Sinne: Wohl wird er die Macht haben, mich zum Altar zu schleppen. — 59) Construction: *Que* (möge er) *se lim. á tenerme una* etc. — *A tenerme* statt *á tenerme pronta,* für mich bereit zu halten. — 60) *Gala,* Brautkleid, steht als Gegensatz von *mortaja,* Leichentuch, sowie *alhaja,* Brautgeschmeide, als Gegensatz von *cruz,* Todtenkreuz. — 61) *Se te oculta,* dir ist unbekannt. — *El car. de la edad,* die Sitte der Zeit, des Jahrhunderts.

de la edad en que naciste;
tú en otra[62]) vivir debiste
mas inocente ó mas culta.
En este siglo de acero,
en que al salir á la tierra[63])
saluda al noble la guerra,
la servidumbre al pechero[64]),
y por gracia á la muger
se la considera en suma
cual[65]) ave de hermosa pluma
destinada á entretener,
amistad, sangre y amor,
todo humano sentimiento
se sacrifica al sangriento
ídolo llamado honor.
Segun su alcoran decreta[66]),
mengua es enmendar lo errado,
es vil el escarmentado[67])
que imposibles[68]) no acometa[69]),
y se admira á quien del dicho
á la ejecucion pasó[70])
en empresas que dictó
la imprevision ó el capricho.
Yo al corazon de mi esposo
debo arrancar la corteza
que le puso de dureza[71])
ese código horroroso,

---

62) *En otra* edad. — 63) *Al salir á la tierra*, beim Kommen auf die Welt d. i. sowie er *(el noble)* das Licht der Welt erblickt. — 64) *Al pechero* saluda. — *Pechero*, Gegensatz von *noble*, der Zinspflichtige, Unfreie. — 65) *Cual* = como. — 66) *Segun su alc. decr.*, wie (eig. *segun lo que* —, gemäss dem, was...) ihr (der Ehre) Koran (Gesetzbuch) festsetzt. — 67) *El escarm.* ist der Gewitzigte, durch Erfahrung klug Gewordne, der erfahrungsreiche Mann. — 68) *Imposibles*, nämlich cosas, Unmögliches. — 69) *Acometer* = emprender, an etwas gehen, es unternehmen. — 70) *Pasar del dicho á la ejec.*, vom Worte zur That schreiten. — 71) *La cort. de dur.*, die harte Rinde, Schale.

y el afecto natural
restablecer primitivo,
veinte años ha fugitivo[72])
al estrépito marcial.
Si con el habla[73]) se aprende,
si[74]) el honor es religion,
no ha de temer con razon
quien luchar con él[75]) pretende?
Isa. Y qué! de vuestra virtud
nada servirá el influjo[76])?
Qué milagros no produjo
ya vuestra solicitud?
Por eso adoran en vos
mi padre y toda Teruel.
Ah! si vos le rogais, él
pensará que le habla Dios.
Quien tan solícito anda
buscando vuestro placer,
os ha de desatender
á la primera demanda?
Sí, madre, haceos[77]) justicia,
y empleád al punto, ahora,
esa magia seductora[77*])
que la voluntad desquicia.
Mirád que vais á abogar
por mi eterna salvacion[78]):
mis bodas de maldicion
crímenes van á engendrar.

---

72) *(El afecto)* siendo *fugitivo* = que ha huido, (das Gefühl), das entflohen, verschwunden ist. — *Al estrép.*, bei, unter dem... — 73) *Con el habla*, schon mit der Sprache, dem Sprechenlernen, d. i. als zartes Kind. — 74) *Si* statt *que.* — 75) *Con él*, con el honor. — 76) Man verbinde: *el infl. de vu. virtud.* — 77) *Haceos* statt *hacedos (hacéd-os)*: dieses *d* in der zweiten Person der Mehrheit des Imperativs wird um des Wohlklangs willen abgeworfen. — *haceos just.*, seid gegen euch gerecht, dadurch dass ihr eure Vorzüge anerkennt. — 77*) *Seductora*, beiwörtlich gebraucht statt *seduciente.* — 78) *Por mi et. salv.*, für meiner Seele ewiges Heil, denn u. s. w.

Si soi de Azagra y no muero[78*]),
no traigas, o Providencia,
no pongas en mi presencia[79])
al que sabes cuanto quiero,
ó en tu justo tribunal
no me acrimines si al cabo
en las entrañas me clavo
desesperada un puñal.
Marg. No, no, Isabel, cesa, cesa;
yo mi palabra te empeño,
no será Azagra tu dueño,
yo anularé la promesa[80]).
Me oirá[81]) tu padre, y tamaños
horrores[82]) evitará.
Hoi madre[83]) tuya será
quien no lo fué tantos años.

ESCENA VII.

MARI - GOMEZ. DICHAS.

Mari. Don Rodrigo, don Rodrigo, señoras.
Marg. Don Rodrigo!
Isa. En qué estado nos sorprende!
Mari. Pues, sin vestir, sin peinar[1])... Por mas que me he estado matando[2])... Vamos corriendo[3]) al camarin.

78*) Von *morir.* — 79) *En mi pres.* = ante mis ojos. — 80) *La promesa* de tu padre. — 81) *Oir* nicht hören, sondern erhören. — 82) *Tam. horr.*, so Schreckliches. — *tamaño*, so gross, jedenfalls gebildet aus dem Latein. *tam magnus.* — 83) *Madre*, im vollen Sinne des Wortes, eine wahre, liebevolle Mutter, sie, die bisher ein kaltes, theilnahmloses Weib gegen dich gewesen.

Sc. VII. *Sin vest., sin pein.* statt *sin haberos vestido, sin haberos peinado.* — 2) So sehr ich mich auch abgearbeitet (abgeäschert) habe; *matarse* (auch *matarse á trabajar*) gleich dem Französ. *se tuer.* — 3) *Vam. corr.: vamos* statt des Subjuntivo *vayamos.* — *corriendo* in der Adverbialbedeutung eilends.

Marg. Sí; retiraos, vestíos[4]), y procurád calmar vuestra agitacion.

Isa. Madre mia, no os olvideis de mí. *(Vase.)*

Marg. Que venga.

Mari. Voi[5]). *(Hace que[6]) se va, y vuelve.)* Mirád que he de plantar á Isabel el vestido que yo guste. Las vírgenes discretas se pusieron la saya dominguera[7]) y encendieron las lámparas cuando vino el esposo.

Marg. Pero id, Mari-Gomez...

Mari. Así lo dijo el Señor en la parábola... en la parábola de las novias[8]). *(Vase.)*

ESCENA VIII.

DON RODRIGO. MARGARITA.

(Mari-Gomez, que vuelve con don Rodrigo, se retira luego que ha dado sillas.)

Marg. Señor don Rodrigo.

Rod. Señora, al fin nos vemos.

Marg. Hacedme merced de tomar silla. Descansád en esta casa, ya que la priesa de favorecernos[1]) no os ha dejado sosegar en la vuestra.

Rod. Aprovechemos estos instantes en que nos hallamos solos. Ántes de ver á Isabel quisiera oir de vos qué pensais del estado de su corazon, del de mis esperanzas. Cabe tanto[2]) en un año de ausencia!

---

4) *Ret., vest.:* statt *retirados, vestidos.* — 5) *Voi,* sogleich, frz. *je vais.* — 6) *Hacer que—,* so thun als ob... — 7) *La saya doming.:* dieses Sonntagskleid giebt den zehn Jungfrauen Maria's naive Unwissenheit, während die bibl. Parabel nichts davon weiss. — 8) Matthaeus XXV, 1—13.

Sc. VIII. 1) *Favorecer á alg.*, einem die Aufwartung machen. — 2) *Cabe tanto*, hat so Vieles Raum, d. i. kann geschehen, ist so Vieles möglich.

Marg. Poco es lo que yo os podré decir. Como el respeto no permite á una hija franquearse con su madre en términos de...

Rod. Pero una madre sagaz observa y descubre.

Marg. Isabel ha gozado este año poquísima salud. Su semblante os lo dirá á primera vista. Esta[3]) puede ser la causa principal de su melancolía, de su tristeza, pero...

Rod. Es decir[4]) que en su rostro podré hallar mudanza, pero no en su desamor.

Marg. Vos interpretais mis expresiones...

Rod. En su verdadero sentido: á qué negarlo? Si vos no habeis hecho observaciones durante mi ausencia, yo sí las he hecho, y segun ellas hablo. Yo os he dirigido repetidos pliegos para Isabel; á ninguno ha contestado[5]). Yo la he enviado lienzos, brocados, joyas: sé que jamas las ha empleado en su ornato. Aun no ha oprimido el lomo del brioso alazan[6]) que la trajeron últimamente[7]), ni sus manos han tendido la preciosa ballesta que acompañaba al trage de caza[8]).

Marg. Ya sabeis que la caza no la ofrece diversion.

Rod. Ha echado á volar los azores[9]), ha regalado la jauría, ha dado las telas á los templos, las joyas á los pobres... No me desagradan estos rasgos de beneficencia; los aplaudo y admiro; pero qué prueban estos hechos[10]) unidos á otros?

---

3) *Esta*, diess, zu *causa* gezogen, oder auch *esta poquísima salud.* — 4) *Es decir*, das heisst, will sagen. — 5) *Contestar* von Briefen, antworten. — 6) *Oprimir el lomo del alazan*, den Rücken des Pferdes drücken d. i. das Pferd besteigen und reiten. — 7) *Que la* (statt *le*) *traj. últ.*, das man ihr zuletzt (als mein letztes Geschenk) brachte. — *traj.* von *traer.* — 8) *Trage de caza*, Jagdkleid. — 9) *Echar una ave* (näml. en el aire, = levantarla), Jagdausdruck, einen Vogel steigen lassen; hier aber nicht *á cazar*, um ihn (mittelst des Falken) zu fangen, sondern *á volar*, um ihn fortfliegen zu lassen. — 10) *Hechos*, Thatsachen.

Una verdad bien triste, de que estoi convencido seis años hace: Que Isabel no me ama.

Marg. Si estais en esa creencia, me permitireis, don Rodrigo, que os haga una amonestacion amistosa? Bien sé[10*]) que mi sexo está privado de voto[11]) fuera de la hilaza y de la costura; pero como dama y como madre, me creo con derechos[12]) á la indulgencia de un caballero.

Rod. Seguramente; y yo estoi obligado á respetaros por mas de un título. Hablád.

Marg. Don Pedro os ofreció la mano de su hija; pero la delicadeza de vuestro cariño, la elevacion de vuestro espíritu, vuestro mismo amor propio, se satisfacen con la posesion de una muger cuyo corazon confesais que no es vuestro? Qué seguridades de dicha os ofrece un matrimonio fundado en tan dudosos principios? Si el amor de Isabel saliera de la regla comun, si fuese ya tarde para que obrase en ella el desengaño, si la viéseis consumirse lentamente, víctima de un pesar mas[13]) violento cuanto mas reprimido, no maldeciriais entónces vuestro fatal empeño? Los zelos, los remordimientos harian fuerte presa[14]) en vuestra alma; la discordia, el odio, el infierno entero rodearian vuestro tálamo.

Rod. Qué funestos anuncios, señora! Por fortuna vuestro ejemplo mismo los está desmintiendo. Tambien vos amásteis ántes de ser de[15]) don Pedro, y sin embargo habeis sido... el modelo de las esposas.

Marg. Esos elogios...

Rod. Yo sé cuánto los mereceis, señora... y espero de vuestra hija... aun mayores virtudes.

10*) Von *saber.* — 11) *Está priv. de voto,* ist der Stimme beraubt d. i. darf nicht mitsprechen. — 12) *Con derech.,* im Besitze von Rechten. — 13) *Mas* statt *tanto mas.* — 14) *Hacer fu. presa,* mit Gewalt sich bemächtigen. — 15) *Ántes de ser de —,* ehe ihr angehörtet dem...

Pero dejando esto á parte, yo tambien quiero haceros mis reflexiones. Isabel es cierto que no me ama; pero á quién ama ya? Á un ser entredicho para ella, á un polvo insensible tal vez.

Marg. Y si Marsilla volviese aun, si ántes de cumplirse el término [16]) se presentara colmado de riquezas...?

Rod. Pensais que eso me obligaria á ceder? Os engañais. Marsilla prometió desistir de su loca pretension si en el término de seis años no se enriquecia; pero yo no he prometido desistir nunca [17]). Los Azagras no saben ceder. Todo el poder de Aragon y Castilla juntos no pudo despojar á don Pedro Ruiz del señorío de Albarracin. Si Marsilla volviera á competir conmigo, la espada decidiria la competencia.

Marg. Yo creo que debiera decidirla la voluntad de mi esposo. Quién pudiera disputarle el derecho de disponer de su hija?

Rod. Y quién me impediria el deshacerme de mi rival? Pero estas son amenazas inútiles: el velo que cubre el destino de Marsilla deja traslucir harto distintamente su tumba ó su miseria [18]). Si yo estuviera penetrado de que [19]) la voluntad de Isabel era irrevocable, de que unida á mí con un lazo sagrado, su virtud no la habia de excitar á cumplir lo que jurase en los altares, seguramente no daria un paso mas en mi pretension; pero las opiniones se mudan, la razon recobra su imperio, los afectos se debilitan, se borran...

Marg. Ah! Don Rodrigo! el [20]) que cuenta tantos años de duracion...

Rod. Debe por lo mismo hallarse mui cerca de su término.

---

16) *El término:* el plazo otorgado. — 17) *Nunca* steht hier, und zwar mit besondrem Nachdruck, im bejahenden Sinne, jemals. — 18) *Miseria*, hier Gegensatz von *riquezas*, Armuth, Noth. — 19) *De que*, de lo que. — 20) *El* afecto.

Marg. Con que persistís...?

Rod. Invariable. Un corazon como el de Isabel es un prodigio, es el fénix[21]) de su época. Cómo no admirarlo y codiciarlo?

Marg. Mas cuando se tropieza con obstáculos invencibles...

Rod. Para una voluntad firme no hai obstáculos. Habia yo de permitir que al fin de seis años quedasen[22]) burladas mis esperanzas? Que un obsequio[23]), público[24]) ya en todo el reino, finalizase tan vergonzosamente para mí? Este empeño se ha convertido ya en punto de honor, y don Rodrigo de Azagra sabrá quedar airoso[25]) en él[26]), como en todos.

Marg. Y será justo que se sacrifique la dicha de mi hija á vuestra vanidad?

Rod. Yo me he sacrificado hasta ahora á sus caprichos; exijo mi desquite. Nada reclamo que no me pertenezca. Isabel no puede disponer de sí, no es suya[27]); sus padres han ofrecido su mano; promesa quita propiedad[28]), no es vuestra: á mí me la habeis ofrecido, Isabel es mia.

Marg. Ni lo es, ni lo será. Siento[29]) decíroslo, don Rodrigo: si seguís[30]) en un empeño tan temerario, al pié del altar oireis un no que os afrente.

Rod. Vos contais[31]) demasiado con la eficacia de vuestras instigaciones. La boca, que solo incitada por vos se atreveria á pronunciar ese no, es

---

21) *El fénix* = el milagro, — 22) *Quedar* beim Pasivo statt *ser*, aber mit grössrem Nachdruck und zur Bezeichnung der Währung, wie im Italien. *restare*, *rimanere*. — 23) *Obsequio*, die ritterliche Huldigung, die man einer Dame bringt, um ihre Liebe zu erwerben. — 24) *Público* siendo. — 25) *Airoso* = vencedor, siegreich, Sieger. — 26) *En él*, en este empeño. — 27) *No es suya*, sie gehört nicht sich an, ist nicht ihr eigen. — 28) Ein Versprechen hebt das Besitzrecht auf. — 29) *Sentir* hier in der Bedeutung bedauern, Leid thun. — 30) *Seguís* = continuais. — 31) *Contar con algo*, auf etwas zählen, rechnen.

sagrada para mí. Isabel es mi ídolo; todo, hasta el desden, me es respetable en ella; pero ay del que pretenda robar este ídolo de mi templo!

Marg. Don Rodrigo!

Rod. Vuestra repulsa me ha irritado, pero no me encuentra desprevenido. Receloso de ella, me proporcioné en Monzon cartas de favor para vos, que me figuro no dejareis desairadas[32]).

Marg. En Monzon! Cómo! Explicaos.

Rod. Sabeis que los caballeros de la órden del temple estaban encargados de la custodia del rey en aquella fortaleza. Pues un caballero templario...

Marg. Un templario!

Rod. Me concedió su amistad desde que llegué al castillo. Yo le dí cuenta de mis malaventurados amores... y él...

Marg. Y él?

Rod. Él me ocultó los suyos. Díjome sí que le habia traido á la religion[32*]) el arrepentimiento, el deseo de expiar un delito, cuya causa habia sido el amor. Por varias expresiones que le oí despues llegué á creer que habia seducido...

Marg. Á quién?

Rod. Á una dama de esta ciudad...

Marg. *(Aparte.)* Yo tiemblo.

Rod. Mi amigo era de un carácter sombrío, melancólico, taciturno. Conocíase que le devoraba la carcoma de las pesadumbres. Ellas sin duda le habian hecho contraer[33]) un hábito tan extraño como peligroso. Ocupábamos una misma celda. Levantábase á veces en medio de la noche despavorido, recorria la estancia desatentadamente, ha-

---

32) *Que me fig. no dej.: me fig.* ist als Zwischensatz zu denken, *que, como me fig., no dej.* — 32*) *Á la religion:* in den Orden der Tempelherren; *religion* = órden religioso; daher *entrar en religion,* in einen Mönchsorden treten. — 33) *Contraer* hábito, costumbre u. s. w., annehmen. — *hábito* templario.

blaba, gemia, oraba... Llegábame á él para consolarle ó distraerle, y le veia con los ojos cerrados, muda la fisonomía... estaba dormido! Asaltada[34]) su razon de un delirio espantoso, prorumpia su lengua en mal articuladas frases, que ya excitaban la lástima, ya el horror... Desconfiado de su penitencia, se acusaba de adúltero[35])...

Marg. Adúltero!

Rod. Veia abierto el infierno para tragarle; se esforzaba á disculpar, á nombrar á su cómplice...

Marg. Á quién? á quién nombraba?

Rod. Á una muger cuyo nombre jamas pudo entenderse.

Marg. Ah!

Rod. Por último... salimos ambos á una comision importante; partidarios del conde don Sancho nos acometieron con ventaja, y el infeliz Roger de Lizana...

Marg. Él es!

Rod. Él es el que pereció. Ya lo habreis sabido.

Marg. Sí... ya lo sé. *(Aparte.)* Yo voi á espirar.

Rod. Y no habreis sentido su muerte: fué mui gloriosa.

Marg. Por favor[36])... acabád.

Rod. Al desarmarle para dar sepultura á su cuerpo... hallo sobre su corazon unas cartas...

Marg. Cartas!

Rod. Dudo si las enterraré con el cadáver... y las conservo. Las leo; quiero aniquilarlas... y... las guardo, y hoi os las presento. Vedlas. *(Desarolla unos pergaminos.)*

Marg. Piedad!

---

34) *Asaltada*, absolutes Particip (entsprechend den latein. Ablativis absolutis), statt *siendo asalt.* — 35) *Se acus. de adúlt.: acusar* steht, wie *capitular*, *censurar* u. ähnl., immer mit *de*, sich als *(como)* einen anklagen. — 36) *Por favor*, ich bitte euch, oder: um des Himmels willen.

Rod. Leéd: Margarita dice aquí... Margarita aquí... Margarita en todas.

Marg. Mias son, yo soi, yo soi la cómplice. Oh! dádmelas, destruidlas, borradlas.

Rod. Para vos las he conservado. Yo os las entregaré... en el momento que me dé Isabel la mano.

Marg. Me las vendeis á precio de la infelicidad de mi hija!

Rod. Feliz ó infeliz conmigo, vuestra hija, ménos hipócrita, será mas honrada que vos; y yo, si vive mi rival, seré mas vigilante que don Pedro. Si Isabel no me ama, yo me pasaré sin su amor, y esta espada me responderá de su conducta. Ó empleád vuestra autoridad para hacerla mia, ó resignaos á ver estas cartas en manos de vuestro esposo. Meditadlo, y elegíd. *(Vase.)*

Marg. Dios de misericordia!

ACTO TERCERO.

ESCENA PRIMERA.

MARI-GOMEZ. *Despues* ZULIMA.

Mari. (Asomada á un balcon, habla á una persona que está en la calle.)

Sed bien llegado[1]). Cómo!
Si[2]) os permito, decís,
descansar un momento?
Y dos y cuatro y mil[3]).
Qué poco sabeis dónde
hospedage pedís!
Galvan[4]), ten ese[5]) estribo.
Vos, bello paladin,
dad al mozo de casa
esas armas. Subíd. *(Quítase del balcon.)*
Olalla[6])! — El forastero
es como[7]) un querubin. *(Sale una criada.)*
Pronto, una magra, vino,
(Á la criada, que, oida[8]) la órden, parte á ejecutarla.)

Sc. I. 1) *Bien llegado* = bien venido *(bienvenu)*, wie im Italien. *benarrivato* = benvenuto. — 2) *Si*, ob. — 3) Näml. *momentos*. — 4) Name eines Dieners. — 5) *Ese*, mit Hinweisung, den Steigbügel des da unten stehenden Reiters. — 6) Name einer Dienerin. — 7) D. i. *es* hermoso *como*... — 8) *Oida*, habiendo o.

fruta, agua, pan. — No ví
en mi vida un mancebo
de cara tan gentil.
Por otra ménos bella
del claustro me salí[9]).

(Sale Zulima en traje de caballero aragonés, cubierta de polvo, y mui agitada.)

Llegád acá, sentaos.
Estais hecho[10]) un carmin
de sofocado. Cierro[11]),
que es el viento sútil[12]).

(Junta las hojas del balcon: los vanos de los postigos tendrán lienzos en vez de vidrieras.)

Si os dañara, seria
un dolor para mí.

Zul. He llegado á su casa. *(Aparte.)*

Mari. En ocasion[13]) venís,
que están fuera[14]) mis amos.

Zul. Maldicion sobre tí! *(Aparte levantándose.)*

Mari. Solo está[15]) mi señora
la jóven[16]).

Zul. Soi feliz. *(Aparte.)*

Mari. Mas nosotros tenemos
órden de recibir
á cuantos se presenten...

(Salen dos criadas con varios platos, jarros, vasos de estaño etc., que ponen en una mesa inmediata á la silla donde se sentó Zulima.)

Con que, vaya[17]), admitid

---

9) *Por — salí:* als (*por* = como) eine andre, minder hübsche ging ich aus dem Kloster d. i. minder hübsch war ich, oder galt ich, als ich (als junges Mädchen) das Kloster verliess. — 10) *Estais hecho* statt *estais habiendo hecho* = os habeis hecho: ihr habt euch gemacht, zugezogen, das Dunkelroth eines Erstickten, d. i. ihr seht ja (vor Erhitzung) dunkelroth wie ein Erstickter. — 11) *Cierro*, nämlich las hojas, wie wir: ich will zumachen (nämlich die Fenster). — 12) *Viento súl.*, Zugwind. — 13) *En ocas.*, gerade recht, = *á propósito.* — 14) *Fuera* de casa. — *Que*, denn. — 15) *Está* en casa. — 16) *Mi señ. la jóv.* statt *mi jóven señ.* — 17) *Con que, vaya,* wohlan denn.

este pobre agasajo.
Un trozo de pernil
y un trago. *(Zulima coge con ansia un jarro y bebe.)*
Que eso es agua!
No, por San Agustin,
no bebais: aquí hai vino.
Qué habeis hecho, infeliz?
Agua y sudando! Vais
á mataros así.
Zul. La sed me devoraba.
Mari. Aprendéd á vivir.
Todo un padre[18]) vicario
era á quien yo le oí[18*])
que es un pecado el agua
al vino preferir.
Coméd algo.
Zul. No vine
para comer aquí. *(Paséase con desasosiego.)*
Mari. Mas descansád siquiera.
Qué inquietud! qué tragin[19])!
Cuál[20]) muestra su viveza
la sangre juvenil!
Zul. Vuestra jóven señora
me querrá permitir
que las gracias le rinda...?
Mari. De qué? Nada admitís[21]).
Zul. Podré verla?
Mari. Mancebo,
yo os quisiera servir...
Sois cortes, sois gallardo...
pero eso que exigís...
Mi señora es doncella,
y sin contravenir
á su decoro...

---

18) *Todo un p.*, wie wir: ein ganzer Pater d. i. ein P., wie er sein muss. — 18*) *Oí* decir. — 19) *Tragin*, das Hin- und Herfahren mit dem Körper, das unruhige, fahrische Wesen. — 20) *Cuál* = cómo. — 21) *Nada*, nichts von den euch vorgesetzten Speisen und Getränken.

Zul. *(Con imperio*[22]*)* Esclava[22*]*,*
id, llamadla. Partid.
Mari. Esclava yo! pues tengo
pinta de marroquí,
ni argelina[23])? Yo soi
libre, noble[24]), y en fin,
cristiana vieja[25]).
Zul. Cómo
dudarlo?
Mari. Esclava á mí!
Los Gomez cuando vino
Santiago[26]) á convertir,
eran ya tan cristianos
como fué el rey David[27]).
Zul. Pero...
Mari. Y gracias al cielo,
ni moro ni gentil
jamas en ellos hubo[28]),
ni maniqueo, ni
valdense, ni albigense[29]),

---

22) *Con imperio* = imperiosamente, gebieterisch. — 22*) *Esclava:* mit diesem Worte verräth sich die Maurin, die als solche keine Diener, sondern nur Sklaven kennt. — 23) Sinn: Sehe ich denn aus wie Eine aus Marocco oder Algir, dass ihr mich Sklavin nennt? Theils wurden nämlich von dorther die Sklaven genommen, theils wurden die gefangnen Christen dorthin geschleppt und zu Sklaven gemacht. — 24) *Noble:* sie war ja aus dem edlen Geschlecht der Gomez. — 25) *Crist. vieja:* s. Act II. Sc. 6. Anm. 55. — 26) *Santiago* (eig. *Santo Jago*), der heil. Apostel Jacobus, der in Spanien das Evangelium verkündet haben soll, daher Spaniens Schutzpatron. — 27) Diese Verse geben wiederum Zeugniss von Maria's naiver Unwissenheit. — 28) *Hubo*, das Pretérito von *hai* (*il y a*). — 29) Sinn der vier Verse: Das Geschlecht der Gomez ist ein so reines (alt-christliches), dass es unter seinen Gliedern niemals einen Heiden *(gentil)*, einen Mohammedaner *(moro)* oder einen Ketzer zählte. Die Ketzer bezeichnet Maria durch die drei, von der orthodoxen Kirchenlehre abweichenden christlichen Sekten der Manichäer, Waldenser und Albigenser. Die Manichäer waren zwar

ni por ningun desliz[30])
saco de penitencia
tuvieron que vestir[31]).
Esclava! me ha gustado[32])!
Zul. Perdonadme: viví
en tierra donde abunda
la condicion servil[33])...
Mari. Venís de Palestina...?
Ya lo iba yo á decir.
Sí, se os[34]) conoce el aire
que tienen los de allí[35]).
Por qué lo habeis callado?
Siempre gusta el oir
noticias de la guerra
con esa gente ruin,
y el rigor del honesto
recato mugeril
puede templarse en gracia
de quien pisó el pais
donde al Señor le plugo[36])
cuna y tumba elegir.
Llama á Isabel corriendo[37]). *(Vase una criada.)*
Vereis un Serafin
en rostro y en virtudes.
Zul. Mi intento conseguí[38]). *(Aparte.)*

---

eine Sekte des dritten Jahrhunderts, die im Orient sich bildete, Uiberreste von ihr gab es indessen, namentlich in Frankreich, Italien und Spanien, auch noch im Mittelalter; und diese sind wohl hier gemeint. — 30) *Desliz*, Fehltritt, Vergehen, ist hier wohl vorzugsweise ein Vergehen gegen die Kirche und deren Lehre, das damals mit öffentlicher Busse *(saco de penitencia)* bestraft ward. — 31) Wortfolge: *Ni tuv. que vest. saco de penit.* — 32) *Ha gustado*, näml. este nombre. — 33) *La condic. serv.*, der Sklavenstand. — 34) *Os*, en os, an euch. — 35) *Los de allí*, los hombres, habitadores de Palestina. — 36) *Plugo* von *placer*. — *le*, anscheinend überflüssig, giebt dem *al Señor* mehr Nachdruck. — 37) *Corriendo* hat den Adverbialbegriff eilends. — 38) Nämlich die Absicht, Isabella zu sehen und zu sprechen.

Mari. Bien que[39], cómo pudiera
su sangre desmentir?
Buenos padres... y luego
yo que la dirigí[40]...
Zul. De su virtud no dudo...
si te puede sufrir. *(Aparte.)* *(Vase la otra criada.)*

ESCENA II.

ISABEL. DICHAS.

Isa. Guárdeos Dios, caballero.
Zul. Y á vos cual yo le pido, señora. *(Aparte.)* Mi rival es esta.
Mari. Es mi ama.
Zul. Prevencion inútil. *(Aparte.)* Mi sangre me lo hubiera dicho. *(Á Isabel.)* La gratitud al cordial obsequio que he hallado en vuestra casa no me permitia dejarla[1]) sin agradecéroslo. Por esto me atreví...
Isa. La hospitalidad, que es una obligacion para todo aragonés, para mis padres es cumplimiento de un voto. Nada nos debeis.
Zul. Hermosa habrá sido. *(Aparte.)*
Isa. Pudiera sin imprudencia saberse de dónde venís?
Mari. De la tierra santa!
Isa. De la tierra santa!
Zul. Sí. Hace ya tiempo[2]) que llegué á España. *(Aparte.)* Qué animacion en su rostro!
Isa. Y decidme... habeis conocido allá algun caballero de aquí?
Zul. De Teruel? Sí, conocí á uno.
Isa. Os acordais de su nombre?

---

39) *Bien que*, wiewohl d. i. freilich. — 40) *Que la dir.*, die ich ihre Leiterin (Dueña) war.

Sc. II. 1) *Dejarla: la*, näml. vuestra casa. — 2) *Hace tiempo* (wie auch *ha tiempo*), es ist einige Zeit her, wie im Italien. *tempo fa.*

Zul. Ramiro Montalvan.

Isa. Montalvan! No hai familia en Teruel de ese apellido.

Zul. Ah! sí, que este nombre era supuesto. No he sabido hasta hace poco[3]) el verdadero. Llamábase pues... don Diego...

Isa. Marsilla!

Zul. Ese era su apellido.

Isa. Cielos! Dios os ha traido sin duda á Teruel. Decidme, caballero, decidme: dónde dejais[4]) á Marsilla? Cuánto[5]) ha que os separásteis de él? Cuál era su situacion entónces? Por Dios que me lo digais.

Zul. Ahora reflexiono que siendo[6]) natural de esta ciudad... Yo no he preguntado... Estoi en su casa? sois vos su hermana?

Isa. No, no es esta su casa, no soi hermana ni deuda suya; pero... me intereso tanto por él!

Zul. Así me lo parece. Señora, nadie os pudiera dar tan buenas noticias como yo.

Isa. Buenas! Dios os lo premie.

Zul. Marsilla, cargado de honores y riquezas adquiridos en Palestina, se hizo á la vela[7]) para España.

Isa. Cómo? viene ya? ya vuelve?

Zul. Ya ha vuelto mucho tiempo hace.

Isa. Ha vuelto, decís? y ha tiempo? Dios mio! Pero cómo no ha llegado ya á Teruel? Á qué se ha detenido? No habeis dicho que era ya rico? Creo que habeis dicho eso.

Zul. Un amigo suyo[7*]) que murió en la Siria le dejó heredero de sus bienes.

---

3) *Hasta hace poco*, bis vor Kurzem; *hace poco* (tiempo), wie im Italien. *poco fa.* — 4) *Dejais* statt *dejásteis.* — 5) *Cuánto* tiempo. — 6) *Siendo* él (Marsilla). — 7) *Hacerse á la vela*, unter Segel gehen. — *para*, nach, gleichwie im Französ. *faire voile pour.* — 7*) *Un amigo suyo*, ein Freund von ihm, ganz wie im Ita-

Isa. Ah! Pues él debia haberse restituido[8]) inmediatamente á su patria.

Zul. No tuvo él la culpa de que al volver[9]) le cautivaran en las costas de Valencia.

Isa. Desventurado! Está cautivo!

Zul. Ahora... ya se halla libre.

Isa. Me salvais la vida. Acabád.

Zul. Durante su esclavitud en Valencia, su gallardía y sus amables prendas hallaron gracia en los ojos de la esposa del rey.

Isa. Qué decís! Una mora se prendó de él! Una muger casada! Qué infamia! Gente sin fé ni ley[10]). Y esa muger era hermosa? Dicen que las moras valencianas son mui bellas. Pero él... él no la amaria.

Zul. No, yo os puedo jurar que no la ha amado. Yo me hallaba á la sazon en Valencia. De allí vengo ahora. Sé, á no dudarlo[11]), que desechó, que despreció el amor de la princesa.

Isa. Ah! no esperaba yo ménos de su corazon.

Zul. *(Aparte.)* Presuntuosa! Cómo se envanece!

Isa. Un caballero cristiano rendirse á las seducciones de una enemiga de su Dios! No era creible.

Zul. Cierto. Mucho mas cuando Marsilla tenia tambien amores en Teruel.

Isa. Eso sabíais?

Zul. Sí: de él mismo lo supe. Vos conocereis á su dama. Es hermosa?

Isa. No, caballero; la hermosura no resiste á la desgracia[12]), y la amante de Marsilla ha sido mui

---

lienischen *un amico suo;* so gleich nachher: *una joya suya*, Sc. 3: *una imprudencia mia.* — 8) *Debia haberse rest.:* wir verlangen umgekehrt: *habia* (hubiera) *debido restituirse*, was aber wider den Genius der span. Sprache wäre. — 9) *Al volv.* = á su vuelta. — 10) *Sin fé ni ley*, ohne Treu und Glauben. — 11) *Á no dud.: á* bezeichnet hier die Art und Weise: ich weiss es auf eine Weise (so gewiss), dass ich's nicht bezweifeln kann. — 12) Schönheit widersteht dem Unglück nicht d. i. wird von ihm besiegt, zerstört.

infeliz. Algun dia la envidiaron, la aborrecieron sus mas lindas compañeras; ya[13]) todas la aman, todas la compadecen.

Zul. Los pesares de esa dama prueban quo era digna del amor de Marsilla. Él, anhelando reunirse con la que ama, expuesto al furor de la sultana ofendida...

Isa. Qué! fué capaz de rendirse...?

Zul. *(Aparte.)* Ella propia me indica... *(Á Isabel.)* Os parece fácil resistir á una reina hermosa que ruega y amenaza?

Isa. Pérfido! Inicua muger! Desventurada!

Zul. Podeis creer que solo le moveria á esto el ansia de recobrar su libertad: no le quedaba otro medio. Yo me disponia entónces á salir de Valencia. Vuestro paisano hubiera podido acompañarme; pero su destino mudó de[14]) aspecto. Solo ha venido conmigo una joya suya.

Isa. Una joya! *(Aparte.)* Si fuera[15])...! — Pero despues...

Zul. Despues... descubrió el rey la traicion de su esposa...

Isa. Cielos!

Zul. Segun las leyes del pais ambos merecian la muerte.

Isa. La muerte! Dios eterno!

Mari. Son esas las buenas noticias que traeis?

Zul. Quise decir ciertas, seguras. Ademas que para vos *(Á Isabel)* nunca pueden ser de un interes mui grande. No sois deuda de Marsilla; su dama me habeis dicho que no es bella; vos sois hermosísima; no sois su dama. Qué os puede importar lo que ántes de ayer hayan tenido fin sus miserias?

---

13) *Ya*, jetzt, wo ihre Schönheit verblüht und ihnen kein Gegenstand des Neides mehr ist. — 14) *Mudar* mit *de*, gleich dem Französ. *changer de.* — *mud. de asp.*, eine andre Wendung nehmen. — 15) *Si fuera*, man ergänze: *la mia* (que yo le dí).

Isa. Santo Dios! *(Desmáyase.)*
Mari. *(Acudiendo á sostenerla.)* Señora! Señora! *(Á Zulima.)* Qué es lo que habeis hecho? Olalla! Jimena! *(Salen las dos criadas.)* Un vaso de agua. Válgame[16]) Jesus! Ayudadme.
Zul. *(Aparte.)* Sabe amar la cristiana. Yo sé mas, sé vengarme[17]).
Mari. Isabelita. *(Á una criada.)* Dad acá para rociarle el rostro. *(Á Zulima.)* No pudísteis conocer con quién estábais hablando?
Zul. Miserable! Sabes á quién hablas tú?
Mari. Aun no vuelve[18]).

ESCENA III.

MARGARITA. DICHAS.

Marg. Qué es esto? qué ha ocurrido? Mi hija!
Mari. Ese caballero, en mala hora venido...
Zul. Si: ved el efecto de una imprudencia mia: anuncié á vuestra hija, sin saber quién fuese, la muerte de Diego Marsilla...
Marg. Marsilla!
Zul. Solo al verla desmayada pude conocer*) que ella era á quien debia entregar una joya que me dió en Valencia el mismo Marsilla. *(Isabel hace un movimiento y su madre acude á ella, olvidando á Zulima.)* Ahí queda. *(Pone la joya sobre la mesa.)* Perdonád que tan aciagamente haya desempeñado mi mensage. Á Dios. *(Vase.)*
Mari. Id con mil demonios.

---

16) *Válgame:* in dieser Interjection hat *valer* die transitive Bedeutung beistehen, beschützen. — 17) Die Christin versteht sich auf Liebe, die Maurin auf Rache. — 18) *Vuelve* ella en si.

Sc. III. *) Nur erst daran *(al)*, dass ich sie in Ohnmacht fallen sah, konnte ich erkennen...

ESCENA IV.

MARGARITA. ISABEL. MARI-GOMEZ.

Marg. Isabel, Isabel mia!

Isa. Madre! Es mi madre?

Marg. Sí, querida hija, alentád.

Isa. Madre! Ha muerto! Ha muerto!

Marg. Hija infeliz!

Isa. Ha muerto... porque me ha vendido [1]). Ingrato!

Marg. Desahogaos en mi seno. Veníd, yo mezclaré mis lágrimas con las vuestras.

Isa. Ha muerto! ya todo se acabó [2]), ya no hai esperanza, ya no tengo porque vivir [3]). Si era preciso [4]). Cómo, al abandonarse [4*]) á los brazos de una adúltera, no pensó que provocaba el enojo [5]) del cielo, del cielo que, aun inocentes, se ha ensañado contra nosotros [6])? Infeliz!

Mari. (*Á Margarita.*) La adúltera es la muger del rey de Valencia.

Marg. El cielo, que os presenta este cáliz de amargura, os dará tambien fuerzas para beberlo. Procurád sosegaros.

Isa. Sosegar! Amád veinte años, amád toda la vida, vivíd solo con [7]) la esperanza del logro de un amor legítimo; perdéd de un golpe [8]) todas las ilusiones de la vida y del alma; conocéd que habeis amado á un traidor, un aleve, y sosegaos,

---

Sc. IV. 1) *Vendido*, verrathen. — 2) *Todo se acabó*, Alles ist hin. — 3) D. i. *no tengo* causa *por que vivir* deba. — 4) So musste es kommen. — 4*) *Al aband.* = abandonándose. — 5) *Enojo*, Zorn. — 6) Man verbinde: *contra nos.*, *aun* (siendo) *inocentes*, gegen uns, als wir noch unschuldig waren. — 7) *Vivir con algo*, von (mittelst) etwas leben, statt des gewöhnlichern *de* (oder *por*), gleichwie auch *alimentarse* und *sustentarse* mit *de* und *con* verbunden werden. — 8) *De un golpe*, mit einem Schlage d. i. Male, frz. *tout d'un coup.*

y tranquilizaos! Decid al mar que se aplaque cuando sopla el viento mas embravecido. Muerto por amores con una infiel! Se ha ausentado ya ese fatal mensagero, sin aguardar á explicarme...? Yo quiero saber mil cosas, quiero que me satisfaga mil dudas. Llamadle: llámale, María.

Marg. Sí, yo tambien quiero preguntarle... Idle á buscar[9]).

Mari. No os desconsoleis, Isabelita. Quién sabe? La edad de ese jóven, un tonillo de ironía[10]), cierta confusion que he creido notar en su semblante... todo me hace sospechar si[11]) nos habrá engañado. *(Vase.)*

Isa. No, nunca las nuevas del mal son falsas. Él habló ademas de una joya...

Marg. Aquí la ha dejado. *(Dásela[12]).)*

Isa. La veis, querida madre? la conoceis? Esta joya era mia. Yo se la[12]) dí la víspera de su partida. Él me prometió no separarse de ella. „Si en medio de las lides que voi á buscar, me dijo, hallo la muerte, devuelta te será esta prenda empapada en mi sangre. Amigo ó enemigo, no faltará[13]) quien se encargue de ponerla en tus manos.“ Ya ha llegado á ellas[14]): aquí está. Y he de dudar de su muerte? *(Sale Mari-Gomez.)*

Mari. Montó[15]) á caballo así que salió de aquí. Ya estará fuera de la ciudad.

Marg. (Aparte.) No sé qué pensar[16]) de esto. — Retiraos, Mari-Gomez.

Mari. Repito que ese barbilampiño[17]) tenia pinta

---

9) *Idle á buscar*, Versetzung statt *id á buscarle*. — 10) *Tonillo*, Diminutiv von *tono*, ein kleiner Ton, Ausdruck von Spott, ein Bisschen Spott. — 11) *Si* statt *que*. — 12) *Sela* statt *le la*. — 13) *No faltará* (uno) = habrá (uno). — 14) *Á ellas*, á mis manos. — 15) *Montó*: das Subject ist Zulima, welcher Maria nachgegangen war, um sie zurückzuholen. — 16) *Pensar*: zu ergänzen: *deba*. — 17) *Barbilampiño* (von *barba*, Bart, und *lampiño*, haarlos), Milchbart, Gelbschnabel (frz. *blanc-bec)*, Gegensatz von *hombre barbado*.

de embustero y de mal intencionado. Bien decia mi padre vicario: *Meliora sunt ubera tua vino*[18]). Mala hora coja al que no beba vino[19]) *(Vase.)*

ESCENA V.

MARGARITA. ISABEL.

Isa. Que es don Diego desleal!
No hai fé entónces[1]) en la tierra.
Madre, lo creeis[1*])? Yo no,
no lo creo: ni creyera
á mis ojos si lo viesen.
Sí, no es posible que sea;
sí, á haberme sido traidor[2]),
mi pecho lo presintiera[3]),
y jamas ni un solo instante
sospeché de su fineza.
Misterio hai aquí sin duda.
Él me amaba. — Qué aprovecha[4])?
Ya murió.
Marg. Isabel querida...!
Isa. Venga don Rodrigo, venga,
reclame mi mano; ya
le aguardo con impaciencia.

---

18) „Deine Brüste sind lieblicher denn Wein:“ eine aus dem Hohen Liede Sal. IV, 10. entlehnte Stelle, deren lächerliche Anwendung hier von der falschen Erklärung herrührt, die der lüsterne Pater des Klosters der Maria davon gegeben haben mag. — 19) Diese Worte sollen wahrscheinlich Uibersetzung der lateinischen Worte sein: Unglück (*mala hora*, oder = el diablo: der Teufel hole, wie im Italien. *vattene in malora*, geh zum Henker) treffe *(coja* von *coger)* den, der keinen Wein trinkt. (Zulima trank statt Weines Wasser.)

Sc. V. 1) *Entónces*, dann, nämlich wenn selbst mein Diego untreu ist. — 1*) *Lo creeis* que él es desleal. — 2) *Á hab. sido tr.* = habiéndome sido tr. d. i. si él me hubiese sido tr. — 3) *Presintiera* statt *hubiera presentido.* — 4) Was hilft's (wenn es so ist)? Er ist ja todt!

Sí, porque para morir
otra cosa no me resta.
Marg. No, la razon...
Isa. Con qué orgullo
asirá Azagra mi diestra!
„Ya eres mia, me dirá,
vana fué tu resistencia,
vano el desden; tu amor tuvo
que[5]) postrarse ante mi estrella[6]).
Me despreciabas, me odiaste:
ya á la autoridad sujeta
estás del que despreciabas[7]).“
Si el llanto mi rostro anega,
„deten, me dirá, ese llanto,
que es de mi honor en ofensa,“
y tendré que detenerlo.
Y cuando suspirar quiera,
deberé ahogar el suspiro,
que mirará como muestra
de un afecto criminal...
y lo será! — No[8]). — Firmeza!
Con una palabra[8*]) evito
que nadie acusarme[9]) pueda.
Marg. Cómo! Ya conocereis
que ninguna excusa os queda...
Isa. Yo á don Rodrigo hablaré,
sí, yo le diré resuelta:
„si hallar la dicha pensais
con hacerme[10]) esposa vuestra,

---

5) *Tuvo que*, musste, wie gleich nachher *tendré que*, werde müssen. — 6) *Ante mi estr.*, vor meinem Stern d. i. vor meinem Schicksal, das da will, dass du mir und keinem Andern angehörest. — 7) Verbindung: *Ya estás sujeta á la aut. del que despr.* — 8) Schaudernd vor diesem eben entworfnen Bilde ihrer Zukunft, stösst Isabella rasch den eben gefassten Entschluss wieder von sich und greift mit Entschlossenheit den entgegengesetzten, Rodrigo nimmer ihre Hand zu geben, auf. — 8*) *Con una pal.*, mit dem Nein vor dem Altare. — 9) *Acusarme* de deslealtad. — 10) *Con hacer*, dadurch dass ihr macht.

sabéd que en mi pecho habitan
la amargura y la tristeza.
Conoceis en esta cara
marchita y amarillenta,
en estos ojos que cubre
de dolor oscura niebla,
en este labio en que siempre
un ay[11]) lastimero suena,
en esta efigie[12]) animada
del pesar, veis[13]) la belleza
que llamásteis algun dia
en mil trovas[14]) lisonjeras
perla del Guadalaviar,
de Teruel fúlgida estrella?
Mi sangre está ya viciada,
corre acíbar en mis venas,
va á contagiaros mi mano,
y en union tan mal dispuesta,
en vez de felicidad,
solo encontrareis vergüenza,
remordimientos, hastío,
desesperacion violenta,
y con mi fin prematuro
vuestra desgracia perpetua."

Marg. Y tendrás valor...?

Isa. Valor!
Decidme si hai por qué tema:
decíd si dudais que arrojo
un desesperado tenga.

Marg. Si os manda un padre...

---

11) *Ay* ist hier Hauptwort, Wehklage, Weheruf, daher in der Mehrzahl *los ayes.* — 12) *Efigie* nicht Gesicht, *cara,* sondern die ganze Gestalt. — 13) *Veis.* Der Satz beginnt mit *conoceis,* zu welchem Zeitworte als Object *la belleza* gehört; da aber jenes *conoceis* durch die Länge des Satzes zu sehr zurücktritt, so wiederholt es der Dichter hier, setzt indess statt seiner das gleichbedeutende *veis.* Erblickt ihr in allem diesem noch meine einstige Schönheit? — 14) *Trovas* = versos.

Isa. Diré
que no[15]).
Marg. Si una madre os ruega...
Isa. No.
Marg. De rodillas[16]).
Isa. Mil veces
no. Podrán[17]) enhorabuena[18]),
de los cabellos asida,
arrastrarme hasta la iglesia,
podrán maltratar mi cuerpo,
cubrirlo de áspera jerga,
emparedarme en un claustro
donde lentamente muera;
todo esto puede mi padre,
pero arrancar á mi lengua
un sí perjuro, no!
Marg. Tú
has dictado mi sentencia[19]);
mi suerte me vaticinas.
No serás tú[20]) quien se vea
de un monasterio en la cárcel
sepultada con afrenta[21]),
destrozada, emparedada;
seré yo, yo, que deshecha[22])
en lágrimas, á tu padre
pediré por gracia extrema
que el corazon me atraviese[23]),

---

15) *Que no*, nein! wie *que sí*, ja! Ebenso im Französ. *que non*, *que oui*. — 16) *De rodillas* os ruega. — 17) Isabella beginnt mit *podrán*, in welchem Plural wohl Vater und Mutter eingeschlossen sind, endigt aber mit *puede mi padre*. — 18) *Enhorabuena*, in Gottes Namen, immerhin, das Französ. *à la bonne heure*. — 19) Du hast mit diesen Worten das Urtheil über mich gesprochen. Das Warum offenbart die Folge des Zwiegesprächs. — 20) *Tú* mit Nachdruck, als Gegensatz von dem nachfolgenden *seré yo, yo*. — 21) Construction: *quien se vea sepult. c. afr. en la cárc. de un mon.* — 22) *Deshecha*, aufgelöst. — 23) *Atraviese*, das Presente von *atravesar*, durchbohren.

y veré que me la[23*]) niega,
porque mas lento, mas crudo
suplicio es justo que sienta[24]).
Isa. Vos á quien mi padre adora!
Marg. Quizá hoi mismo me aborrezca,
cuando le haga ver Azagra
con irrecusables pruebas
que en una consorte infiel
su amor engañado emplea.
Isa. Gran Dios!
Marg. Sí, casada y madre,
la seduccion halagüeña
del amante me rindió
que fué mi aficion primera.
Vino el arrepentimiento;
volé al altar; penitencia
crüel que durar debia
por diez años fuéme impuesta,
y la cumplí, y la seguí[25])
mucho despues que cumpliera[26]).
Si entrases en mi oratorio,
donde nadie jamas entra
sino yo, si las paredes,
si aquel pavimento vieras
que cubre de sangre mia
gruesa y hórrida corteza[27])...
los cilicios... oh! quizá
de mi castigo sintieras
mas piedad que indignacion
de mi orgullo. — Satisfecha
de la expiacion, creí
ya merecer que secreta

23*) *La*, esta gracia. — 24) Construction: *porque es justo que* (yo) *sienta* (un) *supl. mas lento, mas cr.* — 25) *Seguir*, fortsetzen. — 26) *Cumpliera*, alte Form des Pretérito pluscuamp. statt *había cumplido*. — 27) *Corteza de sangre mia*, Rinde, Schicht von meinem Blute, in Folge meiner harten Kasteiungen.

la culpa hasta el dia último
del universo yaciera[28]).
Juzga tú de mi terror
cuando instando[29]) á que cediera
de su pretension á Azagra,
las cartas ayer me muestra
por mí á mi cómplice escritas,
y me amenaza ponerlas
en las manos de tu padre
si tú la tuya[30]) le niegas.

Isa. Con que hai tambien infortunio[31])
(Despues de un momento de pausa.)
que á mi infortunio supera?
Hai un ser á quien salvar
yo de su despecho pueda?

Marg. Salvarme! no lo merezco.
Salvarme! quién te lo ruega?
Para hacer tal sacrificio
qué me debes tú? Dureza,
rigores. Si soi tu madre,
si te amé, cuándo halagüeña,
cuándo amorosa me viste?
Ayer[32]).

Isa. Ó madre! pudiérais
dudar de lo que hacer debo,
de lo que haré? — Sí, que incierta
yo tambien estoi[33]). — Mas cómo?
no soi hija? no se encuentra[33*])
mi madre en riesgo? no puedo

---

28) *Secreta — yaciera*, im Dunkel, vor den Augen der Welt verborgen ruhen würde. — 29) *Instando* yo. — *Instar* mit doppeltem *á:* den Az. durch Bitten dazu (*á* lo) bewegend, dass er *(que)*... — 30) *La tuya*, tu mano. — 31) So giebt es also *(con que)* noch *(tambien)* ein Unglück (auf der Welt), das... — 32) Erst seit gestern, oder gestern zum ersten Male. — 33) An das grosse Opfer denkend, das sie der Mutter bringen soll, wird Is. einen Augenblick schwankend *(incierta)*, kehrt aber im Folgenden rasch zu ihrer Entschlossenheit zurück. — 33*) *Encontrarse* = hallarse, estar, sich befinden.

librarla? Mi vida es vuestra,
tomadla: así Dios, así
lo manda naturaleza. —
Casarme con don Rodrigo[34])! —
Albricias[35]), alma, no temas!
Marsilla es muerto.

Marg. *(Aparte.)* Ó rubor!

Isa. Y me ha ofendido. No es cierta
su traicion? Decidme, madre,
que me ha olvidado en la ausencia,
y que en una mora puso
el amor que me debiera.
[37]) No es cierto tambien que Azagra
una alma zelosa alberga,
iracunda, vengativa?
que mis ayes y querellas
se le harán insoportables,
y querrá que los contenga,
no podré, y se irritará,
y me matará?

Marg. Isabela!
Qué horror!

Isa. Tengo yo tambien
cartas amantes que lea.

---

34) Neues Schwanken Isabella's; in den folgenden Worten Rückkehr zur Entschlossenheit. — 35) *Albricias*, nur in der Mehrzahl gebräuchlich, eig. Ausdruck der Freude über gute Nachrichten, hier letztere selbst. Sinn des Satzes: Fürchte, Herz, keine frohen Nachrichten von Marsilla, die dich in deinem Verhältniss zu Azagra unglücklich machen könnten; fürchte sie nicht, denn Marsilla ist ja todt und hat zudem mich verrathen *(y me ha ofendido* im Folgenden). — 36) *Ó rubor!* o wie erröthe ich, wenn ich Isabella's aufopfernde Kindesliebe sehe und meiner fühllosen Härte gegen sie gedenke! — 37) Alle diese Worte von *No es cierto* bis *matará* sind nicht Worte der Furcht, sondern der Hoffnung: Isabella hofft von Azagra, er werde sie tödten, und in dieser Hoffnung findet sie bei dem zu bringenden Opfer den letzten Trost.

Yo las tengo, y algun dia
las verá Azagra.
Marg. Oh si fueran
las mias tan inocentes!
Isa. Inocentes! Sí: pureza
respiran todas, pasion
que ni culpable ni nueva
parecerá á don Rodrigo.
Veis esto, madre? Son esas
(Mostrándola un retrato.)
sus facciones[38])? Pues sabéd
que mi mano ruda, indiestra,
ese bosquejo trazó
sin que dechado tuviera
mas que la imágen[39]), que fija[40])
en mi pecho se conserva.
Permitídmelo besar
por última vez... por esta.
Tomád[41]). Hecho el sacrificio
está ya, y estoi serena...
tranquila... como la tumba.
Imitád vos mi entereza,
mi calma... y no me digais
ni una palabra siquiera[42]).
Vuestra fama está en mi mano:
la conservareis ilesa.
Se casará vuestra hija;
no importa lo que le cuesta. *(Vase.)*

ESCENA VI.

MARGARITA.

Santo Dios! Qué es lo que hice?
Soi madre yo? No lo soi:

38) *Faccion*, Gesicht, im Plural Gesichtszüge, wie im Italien. *fazione*. — 39) *La imágen*, das Phantasiebild. — 40) *Fija*, fest d. i. unwandelbar, oder in festen, scharfen Zügen. — 41) *Tomád*, tomadlo, el bosquejo. — 42) *Ni siquiera* = ni aun, nicht einmal, auch nicht.

en mi corazon estoi
oyendo una voz que dice:
Tú has abusado, infelice,
con egoismo cruel
de la virtud de Isabel
por evitar tu castigo [1]).
Si bárbaro es don Rodrigo,
compárate tú con él [2])!
Pero dónde hai resistencia [3])
para renunciar al fruto [4])
de quince años que en tributo [5])
consagré á la penitencia?
Me ofreceré á la presencia [6])
de mi esposo y de Aragon
con el hediondo borron
del crímen que cometí?
En mal hora [7]) merecí
tan buena reputacion.
Con placer me sujetara
del castigo á la fiereza,
como [8]) solo en mi cabeza
su peso se acumulara;
pero si se divulgara,
si sabe el mundo mi error [9]),

Sc. VI. 1) Margaretha klagt sich an, dass sie, um ihrer eignen Strafe — der Schande ihres Namens — zu entgehen, ihre Tochter ein so grosses Opfer habe bringen lassen. — 2) Wie viel grausamer wirst du d i c h dann finden als den Rodrigo! — 3) *Dónde hai resist.:* wo giebt's (für mich) eine Widerstandskraft, oder eine Kraft überhaupt, um... d. i. wo nehme ich die Kraft her, wie vermag ich es über mich zu bringen. — 4) *Para renunc. al fr.*, um der Frucht zu entsagen, sie aufzugeben, sie wegzuwerfen. — Diese Frucht funfzehnjähriger Büssung ist theils ihr dadurch etwas beruhigtes Gewissen, theils und vornehmlich der Ruf einer treuen Gattin und edlen Frau, als welche sie allgemein verehrt ward. — 5) *En trib.* = como tr. — 6) *A la pres.* = à los ojos. — 7) *En mal hora: mal* statt *mala*, s. Act I. Sc. 1. Anm. 34. — 8) *Como*, wofern, wenn nur. — 9) *Error*, Verirrung, Fehltritt.

la mengua y el deshonor
mas[10]) oprimen á mi esposo.
Qué golpe tan horroroso!
Le va á matar[11]) el dolor.
Viva Segura, Dios mio;
si nueva culpa[12]) cometo
por conservar mi secreto,
tú[13]) verás como la expío[14]).
Yo de mi Isabel confió;
su amante ya pereció;
la suerte me sujetó
este partido á tomar:
me[15]) puedo sacrificar,
pero á mi marido no.

---

10) *Mas*, mehr noch als mich; oder wohl richtiger wird *mas* hier in der Bedeutung zudem, überdiess, auch noch genommen: (ausser mir) auch noch meinen Gatten. — 11) *Le va á matar*, Versetzung statt *va á matarle*. — 12) *Nueva culpa:* nämlich durch die Hinopferung ihres Kindes. — 13) *Tú*, Dios mio. — 14) *Expío* statt des Futurs *expiaré*. — 15) *Me*, genauer: *me á mí*, da es, als Gegensatz von *pero á mi mar.*, mit Nachdruck steht.

ACTO CUARTO.

PRIMERA PARTE.

Decoracion corta que representa el camarin ó gabinete de doña Isabel. Una puerta grande en el fondo que al abrirse dejará ver una larga sala; otra puerta menor á un costado.

ESCENA PRIMERA.

ISABEL. MARI-GOMEZ.

(Aparece Isabel ricamente vestida sentada en un sillon delante de una mesa, sobre la cual descansa un espejo metálico sostenido por un atril. Mari-Gomez está acabando de adornar á su jóven ama, cuyas galas forman singular contraste con su profunda melancolía y abstraccion.)

Mari. Qué[1]) os parece el adorno de la cabeza? Nada[2]), ni me oye. Que os mireis[3]) os digo: alzád ese rostro. Qué tal[4])? *(Isabel levanta ma-*

Sc. I. 1) *Qué* = cómo, cuál. — 2) *Nada* ella responde: keine Antwort. — 3) *Mireis* en el espejo. — 4) *Qué tal* os parece? Wie dünkt's, wie gefällt's euch so (nämlich der Kopfputz)?

quinalmente la cabeza y vuelve á inclinarla[5]) *sin haber fijado la vista en el espejo.)* Á esotra puerta[6]). Miren qué trazas de novia[7])! Pues si está cuando se case tan distraida, entónces sí que será lance donoso! Vamos con[8]) las manillas. *(Va á abrocharle una manilla, y se le escapa el brazo.)* Pero sostenéd el brazo vos. Vaya, esto es amortajar un difunto[9]). *(Pónele las dos manillas, manejándole los brazos á su arbitrio.)* Para el collar me dejaré de historias[10]). *(Álzale la cabeza: Isabel da un suspiro.)*

Isa. Ah!

Mari. Le prenderemos aquí el velo como se pueda[11]). *(Lo hace.)* Qué falta[12])? creo que nada. Vamos, bien estais[13]). Ello[14]) me habeis hecho perder la paciencia treinta veces. Y yo que quisiera poneros hecha una imágen[15]), yo que me miro en vos[16])! Por fin, ya llegó el dia de veros

---

5) *Vuelve á incl.: volver* mit *á* und dem Infinitiv drückt den Adverbialbegriff wiederum aus (sie senkt den Kopf wieder nieder). Auf ganz gleiche Weise wird *tornar á* — gebraucht. — 6) *Á esotra* (menor) *puerta*, näml. mira: aha, sie blickt (lieber) nach jener (kleinen) Thür. Diese *puerta* ist die Thür des Alkovens, der cámara nupcial. — 7) Man sehe nur, wie braütlich das lässt! — 8) *Vamos* statt *vayamos*. — *con*, an. — 9) Ist es doch, als hüllte ich einen Todten ins Leichengewand. — 10) *Dejarse de historias* (sonst auch *dejarse de cuentos*), keine langen Geschichten machen d. i. ohne Umschweife zur Sache kommen, es kurz machen. — *para*, was anbelangt, wie das Französ. *pour*. — 11) *Como se pueda*, so gut es gehen will. — 12) *Qué falta?* nämlich am vollständigen Brautschmuck. — 13) *Estais bien*, näml. bien vestida, adornada: so seht ihr hübsch, schmuck. — 14) *Ello*, absolut stehend, für *haciendo ello*, oder *en ello*, dabei, näml. während ich euch braütlich schmückte. — 15) Wie gern möcht' ich euch so anziehen *(poner)*, dass ihr aussähet (*hecha* estando) wie ein Bild, so schön wie ein Bild. — 16) Ich spiegle mich in euch d. i. ihr in eurem reizenden Schmucke seid gleichsam mein Werk, weil ich euern Schmuck ausgewählt und ihn nach meiner Weise euch angelegt habe.

ataviada[17]). Hoi resucitais las envidias[18]) que han estado enterradas seis años.

Isa. *(Siempre enagenada.)* Marsilla!

Mari. *(Aparte.)* Dios le haya perdonado[19]). *(Á Isabel.)* Ahora... yo diré á don Rodrigo lo que hace al caso[20]). Cada domingo me habeis de estrenar[21]) una gala. Os he de hacer pagar el desaliño de doncella con el esmero de casada[22]).

Isa. Casada... *(Esta expresion la saca de su enagenamiento: mira á Mari-Gomez, se ve en el espejo, se mira á sí propia, reune sus ideas, y dice luego con melancólica sonrisa.)* Ah! es mi último vestido.

Mari. El dulcísimo nombre de Jesus! *Libera nos a malo*[23]). No lo querrá Dios[23*]), Isabelita de mi alma[24]), no lo querrá Dios; ántes os hará tan dichosa como mereceis. Pero salid de ese abatimiento, que[25]) no pareceis sino[26]) un reo sentenciado á muerte. Mirád que ya van á venir los convidados á la boda, y es menester no darles que decir[27]).

Isa. *(Con sobresalto.)* Qué hora es ya?

---

17) War doch der Maria diese Freude seit sechs Jahren, seid Marsilla von Isabella schied, nicht zu Theil geworden! — 18) *Las envidias* de vuestras compañeras. Vgl. Act III. Sc. 2.: *Algun dia la invidiaron, la aborrecieron sus mas lindas compañeras.* — 19) Nämlich dass sie heute, am Tage ihrer Hochzeit mit Azagra, des Marsilla gedenkt. — 20) *Lo que hace al caso*, was sich gehört, was er als Gatte zu thun verpflichtet ist. — 21) *Estrenar algo*, den ersten Gebrauch von etwas machen; also *estr. una gala*, ein Gallakleid zum ersten Male anziehen, es einweihen. — *me habeis*, wie wir auch sprechen: Ihr sollt mir— anziehen. — 22) Sinn: Was ihr als Mädchen in euerm Putz zu nachlässig waret, das sollt ihr als Frau mir wieder gut machen. — 23) „Erlöse uns von dem Uibel!“ — 23*) Nämlich dass diess euer letztes Kleid sei. — 24) Mein Herzens-Isabellchen. — 25) *Que* statt *porque*, denn. — 26) *No — sino*, nicht anders als, gerade wie. — 27) Man muss ihnen nichts (keine Gelegenheit) zum Reden (Klatschen) geben. *Dar que (= á) decir* gleich dem Französ. *donner à discourir.*